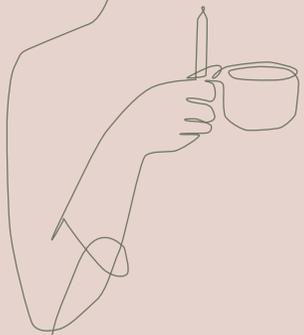


JOURNALTIME

DEIN ONLINE-KURS FÜR
BULLET JOURNALING

Dokumentation zur Bachelor-Thesis
von Anja Dorothea Weiland

Zeit, die wir uns nehmen,
ist Zeit, die uns etwas gibt.
Ernst Ferstl



Dokumentation zur Bachelor-Thesis

Anja Dorothea Weiland

Kommunikationsdesign

Sommersemester 2020

Prof. Dipl.-Des. Jörg Waldschütz

Dipl.-Des. David Bascom

Hochschule RheinMain

06

Die Geschichte

Mein Bullet Journal und ich
Die Idee
Recherche

24

Das Konzept

Analyse der Situation
Ziele und Mission
Für wen?
Gegen wen und was?
Mein USP
Tonality
Namensfindung
Kurskonzeption

54

Die Gestaltung

Moodboard
Farben
Typografie
Logo
Icons
Illustrationen
Fotografie
Videos und Animationen
Musik

84

Die Kurs-Seite

Entwicklung
Aufbau
Startseite
Trailer
Kursmodelle
Basic Kurs
Module und Einheiten

162

Marketing

Instagram
Pinterest
Postkarten
Spotify

110

Der Basic Kurs

Intro
Erstes Modul
Zweites Modul
Drittes Modul
Viertes Modul
Fünftes Modul
Sechstes Modul
Siebtes Modul
Hinter den Kulissen

174

Fazit

Klopapier und Fristverlängerung
Wie geht es weiter?
Quellen



DIE GESCHICHTE

08 | Mein Bullet Journal und ich

14 | Die Idee

16 | Recherche



MEIN BULLET JOURNAL

UND ICH



» ICH HABE ES SCHON IMMER
GELIEBT, ZU PLANEN UND
TO DO-LISTEN ZU SCHREIBEN «

Wie alles begann

2017 bin ich durch ein YouTube-Video auf das Thema Bullet Journaling gestoßen und war sofort begeistert. Ich habe es schon immer geliebt, zu planen und ToDo-Listen zu schreiben, hatte eine Menge verschiedener Notizbücher und habe jedes Jahr einen neuen Kalender ausprobiert. Doch spätestens im April kam mir jeder vorgedruckte Kalender langweilig vor.

Das Bullet Journal war für mich also die perfekte Alternative. Eigentlich wollte ich noch bis zum nächsten Jahr warten, doch ich war zu ungeduldig und so habe ich im September mit meinem ersten BuJo angefangen.



2018

Die Entwicklung

Erstmal war es nur ein hübscher selbstgemachter Kalender. Nach und nach habe ich aber auch gemerkt, wie sehr das Bullet Journal mir helfen kann, mir Gewohnheiten anzueignen und Dinge durchzuziehen. Auch die Gestaltung wurde mit der Zeit aufwendiger und hat immer mehr Spaß gemacht.



2019



» ICH LIEBE ES, MICH STUNDENLANG IN DIE GESTALTUNG ZU VERTIEFEN. «



Meine Journaltime

Mein Bullet Journal ist zu einem Teil von meinem Leben und meinem Alltag geworden. Ich liebe es, mich stundenlang in die Gestaltung zu vertiefen und benutze mein BuJo gerne für kreative, analoge Auszeiten vom Alltag. Es liegt jetzt nicht nur immer offen auf meinem Schreibtisch, damit ich die Woche im Überblick habe, sondern es begleitet mich auch überall hin, um zu planen, Notizen zu machen und Ideen festzuhalten.



2020

DIE IDEE

VOM HOBBY ZUR THESIS

Das perfekte Thema

Um ehrlich zu sein, schwebt die Frage nach dem perfekten Bachelor-Thema schon seit der ersten Werkschau, auf der ich am Anfang meines Studiums gewesen bin, über mir. Die Erwartungen lagen hoch – besonders meine eigenen. Das Thema sollte besonders vielseitig sein und es sollte möglich sein, viele verschiedene Medien zu bespielen. Aber vor allem sollte es zu mir und meinem Stil passen und zeigen, was ich im Studium gelernt hatte.

Der erste Gedanke

2019 habe ich einen VHS-Kurs zum Thema Bullet Journaling und Handlettering gehalten. Da habe ich zum ersten Mal gemerkt, wieviel Spaß es mir macht, Dinge, von denen ich selbst begeistert bin, weiterzugeben und andere Menschen dafür zu begeistern. Plötzlich und unerwartet – wie das eben so ist mit den besten Ideen – kam dann die Eingebung: Wie wäre es, wenn ich genau das zu meiner Bachelor-Thesis mache?

Die Idee war gefunden. Doch wie konnte es konkret aussehen? Der erste Gedanke war, meinen eigenen Workshop zu gründen, ähnlich wie der VHS-Kurs, bei dem ich Teilnehmer_innen die Basics des Bullet Journalings beibringen kann. Ich wollte gerne eine Arbeit haben, bei der ich nicht nur ein Corporate Design oder eine Kampagne machen konnte, sondern ich wollte gerne den Kurs an sich konzipieren und am besten auch umsetzen.

» VOR ALLEM SOLLTE DAS THEMA ZU MIR UND MEINEM STIL PASSEN UND ZEIGEN, WAS ICH IM STUDIUM GELERNT HATTE. «

Warum der Online Kurs?

Bullet Journaling ist ein Thema, das zwar analog umgesetzt wird, sich aber sehr über das Internet verbreitet hat. Es gibt Bullet Journal Communities auf Instagram und YouTube – vor allem aber amerikanische. Wenn ich hier jemandem von meinem Hobby erzähle, sehe ich meistens Fragezeichen im Gesicht meines Gegenübers. Deswegen ist die Nachfrage nach einem Workshop nicht besonders hoch, da es viel Erklärung im Vorhinein bedarf. Auch wenn der Fokus meiner Arbeit auf der Konzipierung des Kurses lag, habe ich mir auch Gedanken darüber gemacht, wie ich das Produkt – also den Kurs – am besten verkaufen könnte. Im Internet gibt es ja schon eine große Zielgruppe, die sich für Bullet Journaling oder ähnliche Themen wie Handlettering, Scrapbooking, Terminplanung und Alltagsoptimierung interessiert. Durch das Internet könnte ich also ganz gezielt auf diese Gruppe zugehen.

Natürlich könnte ich auch mithilfe von Targeting personalisierte Werbung für einen analogen Workshop schalten. Doch dieser hat einen offensichtlichen Nachteil: Er ist ortsgebunden. Ich wollte gerne eine größere Zielgruppe erreichen und die Bullet Journal Methode in Deutschland bekannter machen. Trotzdem sollte es aber die Möglichkeit geben, ähnlich wie bei einem analogen Workshop, sich untereinander auszutauschen und auch mir Fragen stellen und ganz persönlich ausführliches Feedback bekommen zu können.

Die Idee für meinen Online-Kurs für Bullet Journaling stand und es ging an die Recherche.

RECHERCHE

GRUNDLAGEN LEGEN

Statistiken zur Freizeit

Zu Beginn meiner Recherche habe ich mir Statistiken im Internet zu verschiedenen Themen angeguckt. Da ich einen Kurs machen wollte, mit dem man nicht nur eine neue Methode zur Terminplanung, sondern auch ein neues Hobby lernen sollte, hat mich interessiert, wie die Deutschen ihre Freizeit verbringen. Dazu habe ich beim Statistischen Bundesamt folgende Statistik gefunden:

Freizeitaktivitäten von Personen ab 10 Jahren nach Geschlecht

Aktivität	je Tag in Stunden:Minuten		
	Insgesamt	Männer	Frauen
Freizeit insgesamt	5:57	6:12	5:42
Fernsehen	2:58	3:02	2:53
Kontakte/Geselligkeit	1:06	1:02	1:09
Computer/Smartphone	0:33	0:42	0:21
Sport	0:29	0:31	0:27
Ausruhen	0:22	0:22	0:23
Hobby	0:06	0:06	0:06
Versammlungen	0:03	0:03	0:03
Wege für Aktivitäten	0:21	0:20	0:21

Stand: 24.10.19

Dabei ist mir aufgefallen, wie erschreckend wenig Zeit die Menschen mit Hobbys verbringen. Eine andere Studie hat aber gezeigt, dass sich 15% der Deutschen mehr Zeit für kreative Tätigkeiten wünschen. Die Zeit wäre eigentlich da, aber die Motivation fehlt wohl.

Wunsch nach mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013

Bereich der kulturellen Aktivität	Insgesamt	Anteil in %
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen	3568	40
Künstlerische Tätigkeiten	1316	15
Lesen	2911	33
Fernsehen und Video	180	2
Radio/Musik	260	3
Computerspiele	234	3
Gesellschaftsspiele	373	4
Insgesamt	8842	26

Produktivität durch Achtsamkeit

Ich denke, der Grund, warum stattdessen so viel Zeit vor dem Fernseher verbracht wird, ist, dass man sich nach einem anstrengenden Arbeitstag danach sehnt, sich zu entspannen und einfach mal abzuschalten. Tatsächlich ist Fernsehen oder im Internet Surfen aber nicht die beste Methode zur Entspannung. Ganz im Gegenteil sogar. Die vielen Informationen, denen wir täglich ausgesetzt sind, wirken sich schlimmer auf unsere Konzentration aus als Marihuana. Das hemmt die Produktivität. Wenn wir allerdings analog mit der Hand schreiben, bringt uns das direkt in die Gegenwart zurück.

Warum das Bullet Journal?

Die achtsame Art, mit der man bei der Bullet Journal Methode plant, wirkt sich also auch positiv auf die Produktivität aus. Außerdem bietet das Bullet Journal die wunderbare Möglichkeit, sich regelmäßige kreative Auszeiten vom Alltag zu schaffen, da man ja die Monthly Spreads jeden Monat und die Weekly Spreads jede Woche neu einrichten und gestalten muss. Dabei kann man aber ganz entspannt immer nur so viel Zeit und Aufwand reinstecken, wie es gerade zur Lebenssituation passt.

Bullet Journaling ist somit das perfekte Hobby zum regelmäßigen Entspannen, zum produktiver Werden und um den eigenen Alltag gleichzeitig besser zu strukturieren, Ziele wirklich zu erreichen und nebenbei mehr Zeit für Kreativität zu schaffen.

Online-Inspiration

Nachdem ich diese ganzen Statistiken gewälzt hatte, habe ich damit begonnen, meinen Kurs vorzubereiten. Bullet Journaling ist ein Thema, das sehr viele Facetten hat. Zum Glück bin ich schon länger im Internet in den Bullet Journal Communities unterwegs und habe von daher schon viele Videos und auch Bilder gesehen. Hier ist eine Sammlung von meinen Lieblings-BuJo-Influencerinnen, die mich schon lange begleiten und auch jetzt besonders bei den Recherchen zu meiner Bachelor-Thesis inspiriert haben:

JENNY JOURNALS



Jenny hat besonders meinen Stil geprägt. Durch ihre Videos bin ich zum Collage-Stil gekommen, den ich bis heute für die Gestaltung meines BuJos verwende. Ich liebe ihre Videos auch deswegen, weil sie mich total entspannen und runterbringen, aber gleichzeitig auch motivieren.



Durch ein Video von Amanda bin ich zum Bullet Journaling gekommen. An dieser klassische BuJo-Influencerin kommt man nicht vorbei, wenn man sich fürs Journaling interessiert.

AMANDA RACH LEE



CHRISTINE MY LINH



Jedes ihrer Videos bringt eine eigene kleine Geschichte von den Tieren, die sie illustriert, mit. Sie motiviert mich, mehr zu zeichnen, und beruhigt mich total mit ihren Geschichten, ihrer angenehmen Stimme und ihren wunderschön gefilmten Aufnahmen.

FIREFLY FIPHIE

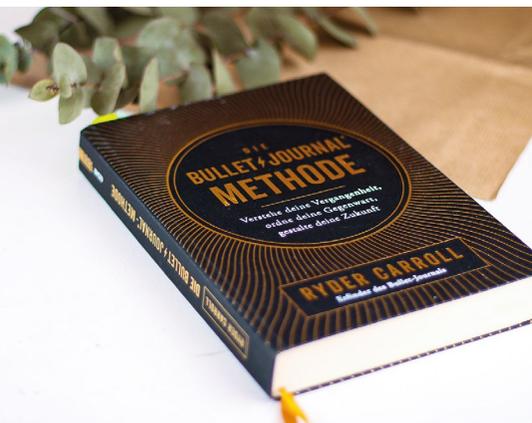


Dieser Instagram Account zeigt zwar Art Journaling und kein Bullet Journaling. Trotzdem bin ich von dem Stil immer wieder inspiriert, mehr auszuprobieren und zu experimentieren.



Bücher

Natürlich habe ich nicht nur Instagram und Youtube zur Inspiration benutzt, sondern auch Bücher zur Vorbereitung gelesen. Dabei hat mich vor allem das Buch von Ryder Carroll, dem Erfinder der Bullet Journal Methode, begeistert. Als ich dieses Buch schon 2019 gelesen habe, hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, die Bullet Journal Methode richtig zu verstehen, und habe gesehen, wie die Methode wirklich etwas im Leben verändern kann.



Das Buch des Erfinders

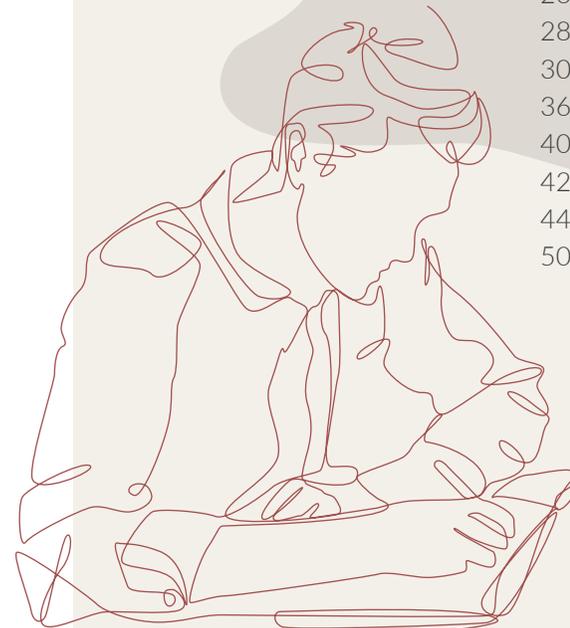


Zwei der typischen Bastel-BuJo-Bücher

Im extremen Gegensatz dazu stehen die Bücher, die man jetzt immer häufiger im Buchladen in der Bastelbuchabteilung sieht und die neben den bunt bebilderten Büchern dort auch nicht wirklich herausstechen. Diese Bücher fokussieren sich besonders auf die Gestaltung des Bullet Journals und erklären den Leser_innen, wie sie mit Blümchen und Bannern ihre Seiten verschönern können, häufig ohne vorher zu erklären, wozu sie diese Seiten eigentlich anlegen sollten. Und wenn doch, dann meistens in längeren Texten, die dazu animieren, dass man sich nur die hübschen Bilder anschaut. Aus meiner Buch-Recherche habe ich neben vielen inhaltlichen und gestalterischen Ideen also gezogen, dass ich mit meinem Kurs gerne die Balance finden möchte zwischen ellenlangen Texten mit ausführlichen Beschreibungen, wie die Methode im Detail funktioniert und Bastelanleitungen, wie man den eigenen Kalender aufhübschen kann.

DAS KONZEPT

- 26 | Analyse der Situation
- 28 | Ziele und Mission
- 30 | Für wen?
- 36 | Gegen wen und was?
- 40 | Mein USP
- 42 | Tonality
- 44 | Namensfindung
- 50 | Kurskonzeption



ANALYSE DER SITUATION

PROBLEM UND LÖSUNG

Problem

Smartphones im selben Raum nehmen uns Konzentration, auch wenn sie leise gestellt sind. Das hemmt die Produktivität. Schreiben mit der Hand bringt den Geist auf neurologischer Ebene direkt in die Gegenwart.

Eine Studie hat außerdem erwiesen, dass die Erfolgchancen bei 76 % liegen, wenn man Ziele schriftlich festhält und protokolliert, dafür nur bei 43 %, wenn man sie nur mündlich festhält.

Außerdem wünschen sich 15 % der Deutschen mehr Zeit für kreative Tätigkeiten. Trotzdem verbringen sie nur sechs Minuten täglich mit einem Hobby, aber fast drei Stunden mit Fernsehen.

Lösung

Beim Bullet Journaling optimiert man die eigene Zeit; dabei schreibt man mit der Hand. Die Gestaltung des Bullet Journals selbst kann außerdem einen kreativen Ausgleich darstellen. Das heißt, die Methode vereint Produktivität, Achtsamkeit und Kreativität.

Aufgabe ist damit die Entwicklung eines Online-Kurses, der sowohl die Bullet Journal Methode vermittelt, als auch die gestalterischen Grundlagen, um das eigene Journal kreativ zu gestalten.

Auf den Punkt gebracht

Ich entwickle einen Online-Kurs zum Thema Planungsmethode Bullet Journaling.

ZIELE UND MISSION

WAS ICH ERREICHEN WILL

Mission

Mein Online Kurs soll den Teilnehmer_innen individuell zu mehr Produktivität durch Achtsamkeit verhelfen und ihnen die Möglichkeit für kleine Alltagspausen schaffen.



Kurzfristige Ziele

Ich möchte die Menschen dafür gewinnen, sich mit der Bullet Journal Methode zu beschäftigen und selbst damit anzufangen.

Der Kurs soll vermitteln, dass jede_r es auch ohne großen Zeitaufwand oder künstlerisches Talent schaffen kann.

Außerdem will ich Möglichkeiten für Spaß am kreativen Gestalten schaffen.

Langfristige Ziele

Langfristiges Ziel ist es, den Teilnehmer_innen zu helfen, ihr Leben mithilfe der Methode wirklich zu ändern, weil sie durch bessere Gewohnheiten und Reflexion ihre Lebensqualität gesteigert und Ziele erreicht haben.

Zielreaktion

Man soll sich entspannt und motiviert fühlen, die gelernten Lektionen umzusetzen und die eigene Zeit möglichst sinnvoll auszunutzen.

FÜR WEN?

ZIELGRUPPE UND PERSONA

Ermitteln der Zielgruppe

Um die Zielgruppe für meinen Kurs zu definieren, habe ich mir zuerst die momentane Zielgruppe angeschaut. Um herauszufinden, wer sich für Bullet Journaling interessiert, habe ich mich im Internet umgeschaut und geguckt, wer den Bullet Journal Influencerinnen auf Instagram folgt und wer selbst bei Youtube Videos zur Bullet Journal Methode macht. Außerdem habe ich den #bulletjournal bei Instagram gesucht und mir die (öffentlichen) Profile von denjenigen, die diesem Hashtag folgen, angesehen.

Aufgrund weiterer persönlicher Erfahrungen im Gespräch mit Menschen, die kein Social Media benutzen und meistens von Bullet Journaling noch nie etwas gehört haben, bin ich zu dieser momentanen Zielgruppe gekommen, die ich dann teilweise eingeschränkt, teilweise ausgeweitet habe.

Momentane Zielgruppe

- So gut wie nur Frauen
- ▼ Zwischen 16 und 35
- Kreativ
- Obere Schicht, gebildet
- Ohne Kinder oder ein kleines Kind
- Häufig Studierende, Selbstständige

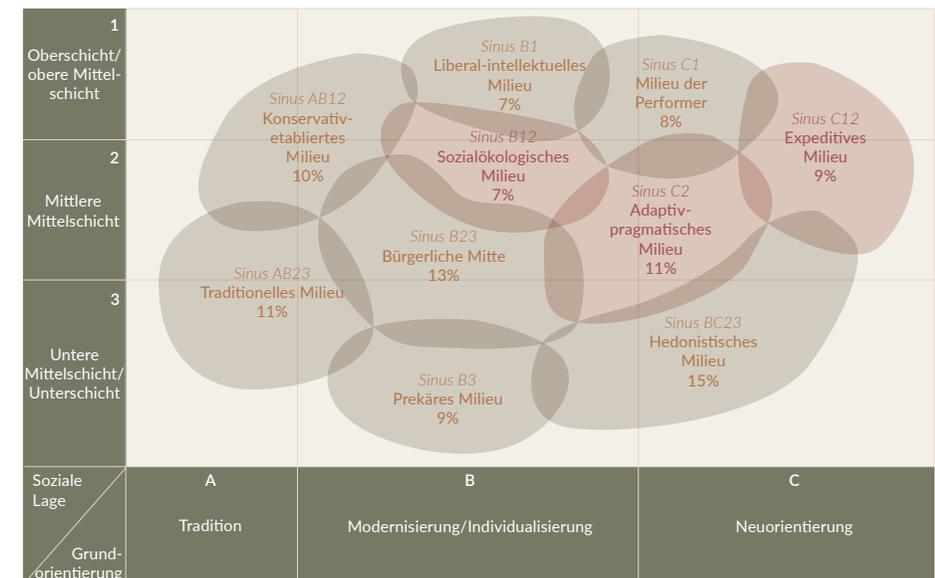
Um dann auf meine Haupt- bzw. Nebenzielgruppe zu kommen, habe ich mich viel mit Sinus-Milieus beschäftigt, die ich definiert und von denen ich dann auch die Eigenschaften meiner Zielgruppen und die Personas abgeleitet habe.

Zu erreichende Hauptzielgruppe

- 20 bis 30 Jahre
- Vorwiegend weiblich, aber auch männlich
- ▼ Mittel- bis Oberschicht
- Studierende, Selbstständige, am Anfang des Berufslebens
- Aktiv
- Aufgeschlossen
- Wandlungsfähig
- Kreativ
- ▼ Weltoffen
- Trendbewusst

Zu erreichende Nebenzielgruppe

- 30 bis 60
- ▼ Vorwiegend weiblich
- Fest im Leben stehend
- Aufgeschlossen und kritisch
- Spirituell
- Umweltbewusst
- Gesundheits- und ernährungsbewusst
- Nicht viel Freizeit



Personas

Um mir die Personengruppe, für die ich den Kurs konzipiert und umgesetzt habe, bildlich vorstellen zu können, habe ich mir konkrete Personas ausgedacht, die meine Zielgruppe gut repräsentieren.



» ICH MÖCHTE ETWAS ERREICHEN IM LEBEN, DAS MICH UND ANDERE GLÜCKLICH MACHT. «

Emma

Demografie

- Alter: 26 Jahre
- Beruf: Gerade mit dem Innenarchitekturstudium fertig, gründet im Moment eigenes Startup
- Beziehungsstatus: Vergeben
- Wohnort: Berlin, Zwei-Zimmer-Wohnung mit ihrem Freund und ihrer Katze

Hobbys

- Neue Cafés ausprobieren
- Fotografieren
- Handlettering

Ängste

- Mit dem Startup auf Dauer nicht genug zu verdienen
- Keine gute Work-Life-Balance hinzubekommen
- Zu wenig Zeit für soziale Kontakte zu haben

Ziele

- Erfolgreicher Start ins Berufsleben

Medien

- Social Media: Instagram, YouTube, Blogs, Pinterest
- Zeitschriften
- Kalender-Apps, Tracking-Apps



» MEIN LEBEN BEGINNT
JETZT ERST SO RICHTIG.
ICH BIN OFFEN FÜR ALLES,
WAS KOMMT! «

Moritz

Demografie

- Alter: 21 Jahre
- Beruf: Student, Soziale Arbeit, erstes Semester
- Beziehungsstatus: Single
- Wohnort: Stuttgart, Studentenwohnheim

Hobbys

- Playstation spielen
- Mit seinen Freunden weggehen
- Gitarre spielen
- Fußball

Ängste

- Überfordert mit dem allein Wohnen zu sein
- Nicht genug für die Klausuren gelernt zu haben

Ziele

- Die erste Klausuren-Phase gut bestehen
- Viel Zeit mit seinen neuen Freunden verbringen und sich einleben

Medien

- Social Media: YouTube, Instagram, Twitter
- Netflix
- Kalender-Apps, Notizen-Apps



Marion

» ICH MÖCHTE MEINEN
BEITRAG FÜR EINE
BESSERE WELT LEISTEN. «

Demografie

- Alter: 53 Jahre
- Beruf: Hausfrau, Nebenjob im Bioladen
- Beziehungsstatus: verheiratet, 2 erwachsene Kinder
- Wohnort: Kleinstadt, Eigenheim mit ihrem Mann

Hobbys

- Yoga
- Lesen
- abstrakte Malerei

Ängste

- Nicht mit der immer digitaler werdenden Welt mithalten zu können
- Die Kinder nicht loslassen zu können, die gerade das Haus verlassen und selbstständig werden

Ziele

- Genug Zeit finden für Familie, Natur und sich selbst
- Nachhaltig und umweltbewusst leben

Medien

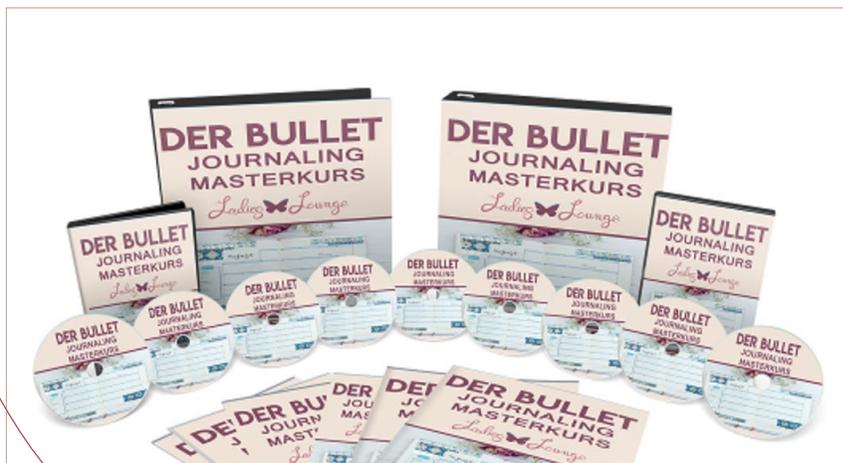
- Zeitschriften
- Smartphone (eingeschränkt)
- Tageszeitung
- Taschenkalender

GEGEN WEN UND WAS?

DIREKTE MITBEWERBER

Nur ein direkter Mitbewerber

Als direkte Mitbewerber habe ich Online-Kurse für Bullet Journaling in deutscher Sprachen gesucht. Bei meiner Recherche bin ich nur auf einen anderen Kurs gestoßen: den Online-Kurs von »Ladieslounge«. Da der Kurs fast 200 € kostet, habe ich nur das kostenlose Webinar mitgemacht und die Landingpage, auf der der Kurs verkauft werden soll, analysiert. Diese waren aber sehr aufschlussreich.



» BEI MEINER RECHERCHE BIN ICH NUR AUF EINEN ANDEREN KURS GESTOSSEN: DEN ONLINE KURS VON LADIESLOUNGE. «



Stärken

- Erklärt alles von Grund auf
- Video-Anleitungen und Downloads
- Persönlicher Kontakt per Email möglich
- Erklärt die Methode und Grundlagen sehr ausführlich
- Deutsche Sprache

Schwächen

- Schlecht gestaltet
- Stil ist sehr durchschnittlich und einseitig
- Sehr langatmig, die Beschreibung auf der Shop-Seite wiederholt sich schon mehrmals
- Zeitaufwendig
- Man muss Boni kaufen, die noch mal extra kosten
- Viele unübersichtliche Angebote: Youtube, Blog, mehrere Newsletter, VIP-Karte, Webinar, Shop, Kurse, Challenge, mehrere Websites usw.

INDIREKTE MITBEWERBER

Offline Workshops und Events

Diese haben natürlich den Vorteil, dass man als Kursleiterin viel besser auf die Kursteilnehmer_innen eingehen kann. Allerdings sind sie ortsgebunden. Man kann also viel weniger Menschen damit ansprechen. Außerdem sind sie zeitgebunden, man kann also nicht flexibel einschalten, wann immer man will.

YouTube

Ich selbst habe das Journaling über YouTube kennengelernt. Richtig gelernt habe ich das System dadurch aber nicht. Die meisten YouTube-Videos sind auf Englisch und man kann nicht strukturiert lernen. Dafür muss man sich aber nicht festlegen und es ist kostenlos.

Bücher

Durch ein Buch habe ich die Methode des Bullet Journals richtig gelernt. Das hat aber natürlich einiges an Zeit und Disziplin gekostet. Außerdem habe ich noch kein gutes Buch gefunden, das sowohl die Methode richtig erklärt, als auch ausführlich auf die Gestaltung eingeht.

Blogs

Auch Blogs sind hilfreich, um mit dem Thema in Kontakt zu kommen. Doch auch hier lernt man unstrukturiert und es gibt auch nicht viele inhaltlich und gestalterisch gute deutsche BuJo-Blogs.

Skillshare oder Udemy

Das sind beides bekannte Formate für Online-Kurse. Wenn man etwas mit einem Online-Kurs lernen möchte, wird man wohl zuerst hier suchen. Doch auch diese Seiten haben keine deutschen Kurse und generell auch sehr wenige zum Thema Bullet Journaling zu bieten.

HAUPTSTÖRFAKTOREN

- Man muss dafür bezahlen
- Man muss sich festlegen, dass man es mit diesem Kurs lernen möchte und nicht mit den anderen Möglichkeiten
- Es kostet Zeit
- Man wird nur Geld dafür ausgeben, wenn man sich schon etwas mit dem Thema befasst hat
- Manche Menschen interessieren sich eher für die Methode, andere für die kreative Gestaltung



MEIN USP

MEIN ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

Meinen Unique Selling Point habe ich aus all den Recherchen und Analysen abgeleitet. Dafür habe ich mir vor allem angeguckt, was meine Zielgruppe hat und vor allem nicht hat: viel Zeit. Deswegen gibt es kurze Einheiten. Und das Problem von fast allen anderen Angeboten zum Thema BuJo ist, dass manchen Nutzer_innen sich mehr für die Methode interessieren und andere für die künstlerische Gestaltung. Das löse ich mit den unterschiedlichen Kursmodellen.



Ein Kurs so individuell wie du

Ich biete drei verschiedene Kurs-Modelle an: den Basic Kurs, den Kreativen Kurs und den Minimalistischen Kurs, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte setzen, je nach eigenem Interesse. So kann jeder / jede Teilnehmer_in seinen / ihren Schwerpunkt selbst auf Organisation oder auf Gestaltung legen.



Kompakte Einheiten

Die einzelnen Kurseinheiten sind sehr kurz, so lange, wie das Trinken einer Tasse Kaffee dauert (5-15 min.), damit die zeitliche Hemmschwelle, den Kurs zu machen, heruntergesetzt wird. Die Kurseinheiten sind anschaulich und kompakt erklärt.

TONALITY

WIE KOMMIUNIZIERE ICH?

Ich spreche den User persönlich mit Du und nicht mit Sie oder die Gruppe mit Ihr an.

Ich möchte motivieren und die potentiellen Bedenken immer wieder ansprechen und auflösen.

Die Sprache in den Videos ist echt und nicht perfekt. Kleinere Versprecher schneide ich nicht heraus, um ein persönliches, authentisches Feeling zu schaffen.

Der ganze Kurs soll Ruhe vermitteln, Entschleunigung und Achtsamkeit. Man soll das Gefühl haben, mit dem Bullet Journal und dem Kurs eine Verschnaufpause vom Alltag zu bekommen.

PERSÖNLICHES MITEINANDER

Mein Kurs ist keine Alleinunterhaltung. Es soll ein Austausch entstehen. Um das auch im Internet umzusetzen, habe ich mir verschiedene Tools überlegt.



Ausführliches Feedback

Es gibt eine extra Email-Adresse, die man bekommt, wenn man sich für den Kurs anmeldet. An diese Email können Teilnehmer_innen ihre Kreationen senden und ich gebe ausführliches Feedback per Video-Botschaften oder detaillierten Mails.



Direkter Austausch

Auf jeder Seite gibt es eine Chat-Funktion, mit der man mich jederzeit erreichen kann, um mir schnelle Fragen zu stellen – auch per Sprachmemo. Hier kann man Bilder vom eigenen BuJo hochladen, um Feedback zu bekommen. Außerdem kann man sich mit anderen Teilnehmer_innen unter den Videos austauschen und auch hier Bilder posten, damit eine Community entsteht, die sich gegenseitig Rückmeldung gibt und Fragen beantwortet.



#journaltime

Damit auch Menschen, die sich noch nicht für den Kurs entschieden haben, sehen, was dabei herauskommt, gibt es einen Hashtag, unter dem man die Ergebnisse der Teilnehmer_innen finden kann, sodass die Kommunikation noch über den Kurs hinausgeht.

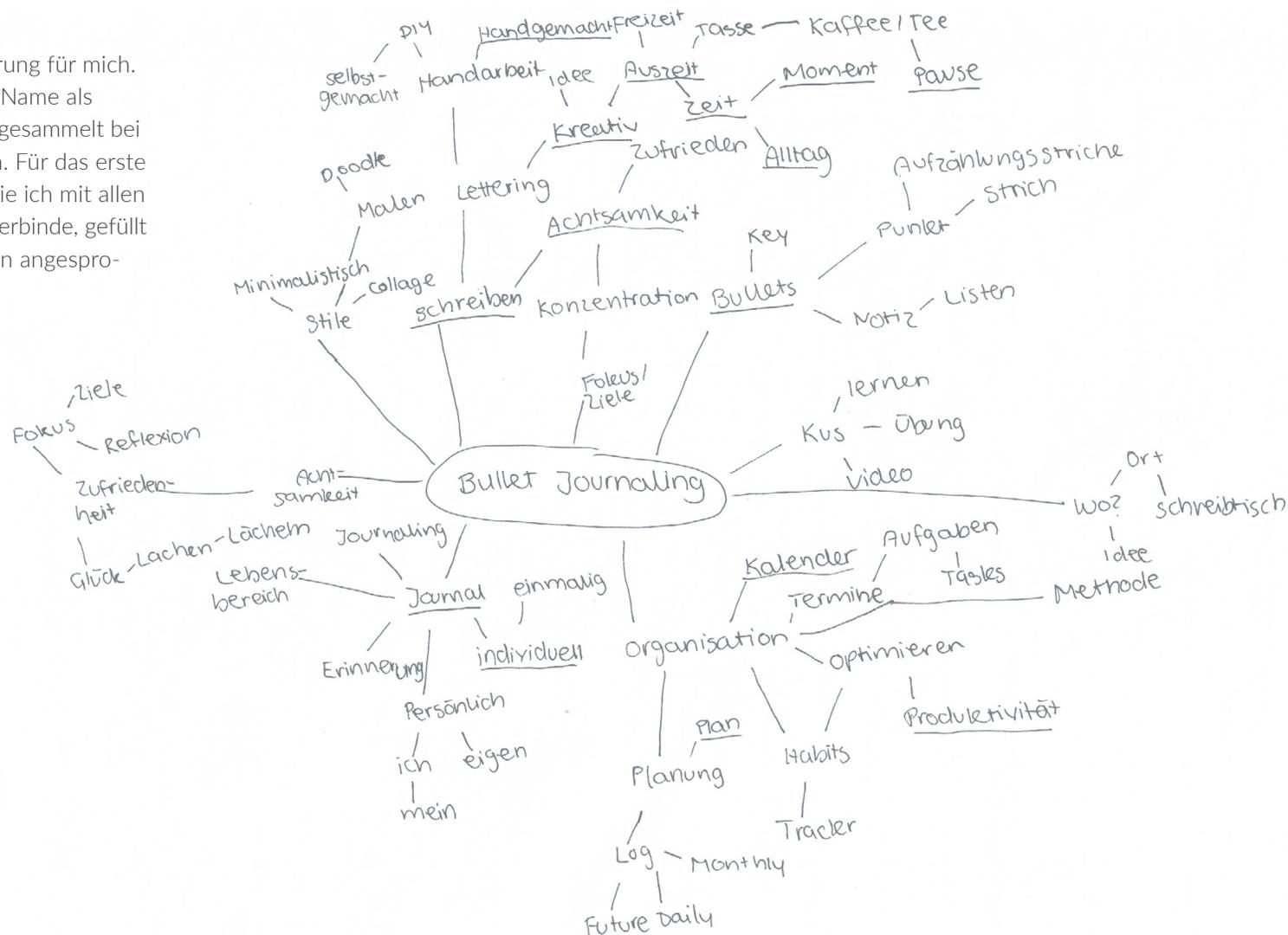
NAMENSFINDUNG

» DIE NAMENSFINDUNG WAR EINE ECHTE HERRAUSFORDERUNG FÜR MICH. «

WIE SOLL MEIN KURS HEISSEN?

Brainstorming

Die Namensfindung war eine echte Herausforderung für mich. Ich hatte auf jeden Fall die Anforderung, dass der Name als Hashtag funktionieren muss, damit die Ergebnisse gesammelt bei Instagram gefunden und gepostet werden können. Für das erste Brainstorming habe ich eine Mindmap gemacht, die ich mit allen möglichen Begriffen, die ich mit Bullet Journaling verbinde, gefüllt habe. Dann habe ich die Begriffe, die mich spontan angesprochen haben, unterstrichen.



Zeit(en)

Schreibzeit
Schrift & Zeit
Zeit & Schrift

Zeitschenker

Journalzeit

zeitreich

zeitpunkte / zeitpunktlein

zeitkunst

Zukunftsdoodle

Moment

Augenblicke

Weile

Momentenplaner

Alltag

Alltagskünstler

Alltagskunst

Alltagelbuch

Alltagbuch

Kreativ

Produkt kreativ

Idee

Ideen-Reich

Einfall-Reich

Lebenskünstler

Plan

Tagesplan

Plan-Tage

Sonntagsplaner

Bastelplaner

Planungskünstler

Journal

Tagebuch

Journaltag

Pause

Auszeit

Gegenwart

Ruhe

Erholung

halt

abpausen

Blaupause

Alltagspause

kurze Pause

Kaffeepause

Verschmulpause

Atempause

Schreibpause

Buntpause

Unterbrechung

Journalpause

» ICH HABE MICH SCHLIESSLICH FÜR »JOURNALTIME« ENTSCIEDEN. «

Der Weg zum endgültigen Namen

Danach hatte ich ehrlich gesagt immer noch nicht wirklich einen Plan, wie ich den Kurs nennen sollte. Deswegen habe ich die besten Wörter aus der Mindmap noch einmal aufgeschrieben und Listen mit Assoziationen gemacht, die mir zu den Namen eingefallen sind. Außerdem habe ich mich gefragt, ob ich die Wörter aus der Mindmap interessant kombinieren kann und habe zusätzlich noch in Synonym-Lexika gesucht.

Von Journalzeit zu Journaltime

Unter all diesen Wörtern stach dann der Name »Journalzeit« für mich heraus. Dieser Titel hat das Gefühl, das ich mit dem Bullet Journal verbinde, sehr gut transportiert. Ich verbinde damit eine ruhige Zeit, nur mit mir und meinem Journal. Gleichzeitig passt der Name auch gut, da es beim Bullet Journaling ja um Zeitplanung und Zeitoptimierung geht,

Ursprünglich hatte ich die Vorstellung, dass der Name auf jeden Fall deutsch sein sollte, da ein wichtiges Merkmal meines Kurses ja die deutsche Sprache ist. Der Name »Journalzeit« ist aber eine komische Mischung aus deutsch und englisch und die Aussprache ist nicht eindeutig. Da man das Wort »Journal« aber nicht gut auf deutsch übersetzen kann und es ja auch für »Bullet Journal« keine deutsche Übersetzung gibt, habe ich mich schließlich für »Journaltime« entschieden. Diese Entscheidung fiel allerdings erst zur Mitte der Bearbeitungszeit, weswegen ich die meisten Logoentwürfe auch noch mit dem alten Titel angefertigt habe.

KURSKONZEPTION

DIE KURSMODELLE IM VERGLEICH

Mit mehr als 1,5 Stunden
Video-Material

kostenlos

DER BASIC KURS
Fokus: Überblick über alles

Modul 1
WAS IST EIN BULLET JOURNAL?

- 01 | Einführung
- 02 | Was bringt die Methode?
- 03 | Fragen und Zweifel

Download: Übersicht Kursmodelle

Modul 2
WIE FUNKTIONIERT DIE METHODE?

- 01 | Die Bausteine
- 02 | Das Übertragen
- 03 | Tiefer einsteigen
- 04 | Materialien

Download: Übersichtsplan zum Übertragen, Basic Layout-Vorlagen

DER KREATIVE KURS
Fokus: Kreative Auszeiten

Modul 1
WAS IST EIN BULLET JOURNAL?

- 01 | Einführung
- 02 | Was bringt die Methode?
- 03 | Fragen und Zweifel

Download: Übersicht Kursmodelle

Modul 2
WIE FUNKTIONIERT DIE METHODE?

- 01 | Die Bausteine
- 02 | Das Übertragen
- 03 | Tiefer einsteigen
- 04 | Ideen für kreative Collections
- 05 | Großer Materialien-Test

Download: Übersichtsplan zum Übertragen, Basic Layout-Vorlagen, Liste mit Collection-Ideen, Vorlagen für Collections

DER MINIMALISTISCHE KURS
Fokus: Planungsmethode

Modul 1
WAS IST EIN BULLET JOURNAL?

- 01 | Einführung
- 02 | Was bringt die Methode?
- 03 | Fragen und Zweifel

Download: Übersicht Kursmodelle

Modul 3
WIE FUNKTIONIERT DIE METHODE?

- 01 | Die Bausteine
- 02 | Das Übertragen
- 03 | Tiefer einsteigen

Download: Übersichtsplan zum Übertragen, Basic Layout-Vorlagen

Über 3 Stunden
Video-Material →

DER BASIC KURS

Fokus: Überblick über alles

Modul 3

HANDLETTERING | TEIL 1

- 01 | Handlettering und Werkzeuge
- 02 | Typografische Grundlagen
- 03 | Faux Kalligrafie

Download: Alphabete, Wörter

Modul 4

TRACKER

- 01 | Was sind Tracker?
- 02 | Layout-Ideen für Habit Tracker

Download: Liste mit Tracking-Ideen, Vorlagen für Habit-Layouts

Modul 5

WIR WERDEN KREATIV

- 01 | Finde deinen Stil!
- 02 | Komposition und Layout
- 03 | Step by Step Anleitung

Download: Layout-Vorlagen, Sticker, Doodle-Vorlagen

DER KREATIVE KURS

Fokus: Kreative Auszeiten

Modul 3

HANDLETTERING | TEIL 1

- 01 | Handlettering und Werkzeuge
- 02 | Typografische Grundlagen
- 03 | Faux Kalligrafie
- 04 | Anleitung für Letterings

Download: Alphabete, Wörter, Vorlagen für Lettering-Zitate

Modul 4

TRACKER

- 01 | Was sind Tracker?
- 02 | Layout-Ideen für Habit Tracker
- 03 | Layout-Ideen für andere Tracker

Download: Liste mit Tracking-Ideen, Vorlagen für Habit-Layouts und andere Tracker

Modul 5

GESTALTE DEIN JOURNAL!

- 01 | Finde deinen Stil!
- 02 | Komposition und Layout
- 03 | Step by Step Anleitung in drei Stilen

Download: Layout-Vorlagen, Sticker, Doodle-Vorlagen, Schmuckelemente

DER MINIMALISTISCHE KURS

Fokus: Planungsmethode

Modul 3

PRODUKTIVITÄT

- 01 | Reflexion und Achtsamkeit
- 02 | Ziele erreichen

Download: -

Modul 4

TRACKER

- 01 | Was sind Tracker?
- 02 | Den Alltag optimieren

Download: Liste mit Tracking-Ideen

Modul 5

GESTALTUNG

- 01 | Übersichtlichkeit
- 02 | Handschrift

Download: Minimalistische Layout-Vorlagen

DER BASIC KURS

Fokus: Überblick über alles

Modul 6

HANDLETTERING | TEIL 2

- 01 | Wiederholung von Teil 1
- 02 | Brushlettering: Typische Fehler

Download: Alphabete, Übungsblatt

Modul 7

TIPPS UND TRICKS

- 01 | Fehler ausbessern
- 02 | Ideen für kreative Seiten
- 03 | Zusammenfassung des Kurses

Download: Vorlagen für kreative Seiten

DER KREATIVE KURS

Fokus: Kreative Auszeiten

Modul 6

HANDLETTERING | TEIL 2

- 01 | Wiederholung von Teil 1
- 02 | Brushlettering: Typische Fehler
- 03 | Kreative Schriftarten

Download: Alphabete, Wörter, Vorlagen für Lettering-Zitate

Modul 7

TIPPS UND TRICKS

- 01 | Fehler ausbessern
- 02 | Ideen für kreative Seiten
- 03 | DIYs fürs Bullet Journal
- 03 | Zusammenfassung des Kurses

Download: Vorlagen für kreative Seiten

DER MINIMALISTISCHE KURS

Fokus: Planungsmethode

Modul 6

TIPPS UND TRICKS

- 01 | Fehler ausbessern
- 02 | Die richtige Einstellung
- 03 | Zusammenfassung des Kurses

Download: -

Konzeption des Kurses

Ich habe mir überlegt, was die wichtigsten Bestandteile eines Bullet Journals sind und diese dann in verschiedene Module eingeteilt. Das Handlettering habe ich beim Basic und Kreativen Kurs in zwei Module eingeteilt, da es ein komplexes Thema ist. Für den kreativen Kurs habe ich mehr Einheiten und vor allem auch mehr Downloads geplant. Beim minimalistischen Kurs habe ich ein Modul weniger geplant, damit er komprimierter die Methode erklärt.

↻ Mit über 4 Stunden Video-Material und zahlreichen Downloads

DIE GESTALTUNG

56 | Moodboard

58 | Farben

60 | Typografie

62 | Logo

70 | Icons

72 | Fotografie

76 | Illustrationen

78 | Videos und Animation

82 | Musik

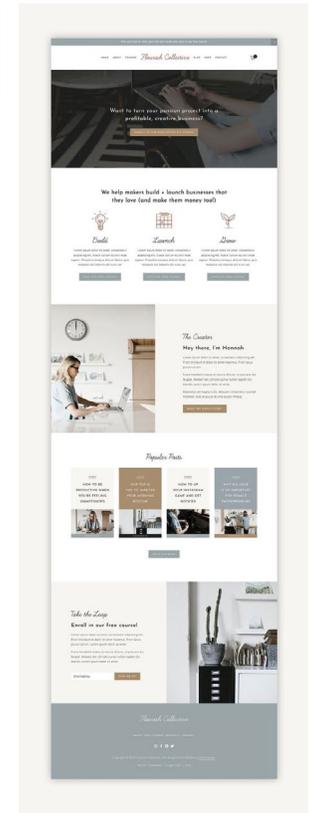


MOODBOARD

DEN STIL FESTLEGEN

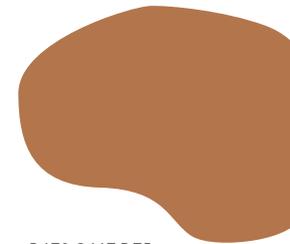
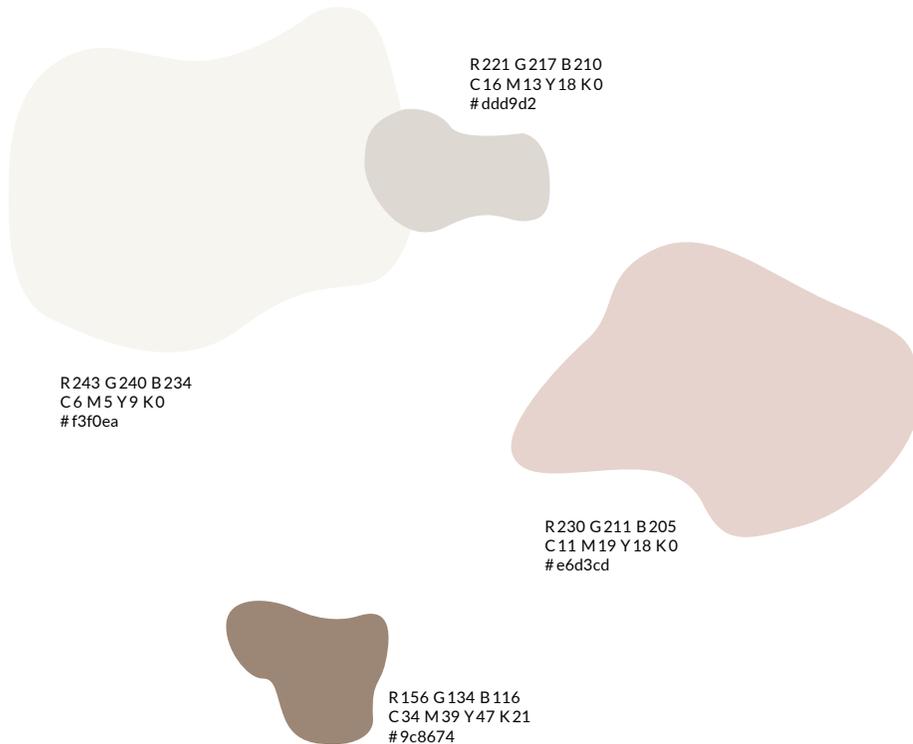
Vor der Gestaltung

Bevor ich angefangen habe, auch nur irgendeine Kleinigkeit zu gestalten, habe ich mich umgeschaut, in welche Richtung der Stil der Gestaltung im Allgemeinen gehen soll. Tatsächlich bin ich dann während der Umsetzung auch immer wieder auf mein Moodboard zurückgekommen, um mir Inspiration zu holen. Für das Moodboard habe ich nicht nur Bilder für das Video- und Foto-Setting gesucht, sondern auch Inspiration für die Gestaltung der Website und Bilder mit passenden Farben und Formen.

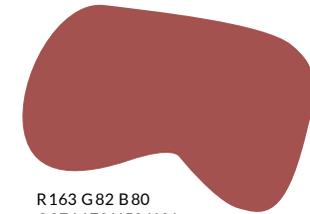


FARBEN

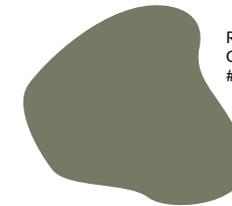
RUHIG UND GEMÜTLICH



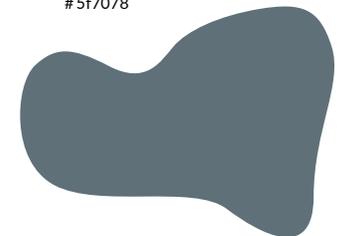
R179 G117 B75
C24 M55 Y71 K15
#b3754b



R163 G82 B80
C27 M72 Y58 K21
#a35250



R118 G121 B100
C52 M38 Y56 K25
#767964



R95 G112 B120
C63 M42 Y39 K24
#5f7078

Der Einsatz von Farben

Meine Videos sollen ja Ruhe und Entspannung ausstrahlen. Auch die Gestaltung soll diesem Prinzip folgen. Deswegen habe ich Farben gewählt, die abgetönt sind und nicht grell leuchtend. Die Farben sollten sich gut kombinieren lassen.

Das Beige und das Rosa werden vor allem für Flächen eingesetzt, während ich die bunteren Farben für Akzente verwende, wobei das Blau und das Grün auf der Website gelegentlich auch mal flächig eingesetzt werden, um Abwechslung zu schaffen. Für einige wenige Hervorhebungen oder zum Absetzen kommt ein dunkleres Beige und ein Braun zum Einsatz.

TYPOGRAFIE

DIE SCHRIFTAUSWAHL

Bei der Auswahl der Typografie wollte ich eine Schrift finden, die möglichst universell einsetzbar ist. Die Schrift sollte vor allem für das Web funktionieren, aber genauso auch für Print einsetzbar sein, damit sie auch für die Download-Blätter verwendet werden konnte.

Da man auf den Fotografien von den Journals sehr viele verspielte Handlettering-Schriften sieht und generell auf den Bildern schon sehr viel passiert, wollte ich dem eine moderne schlichte Grotesk entgegensetzen. Deswegen habe ich die Lato ausgewählt, die es sowohl für Print bei Adobe Typekit, als auch für Web bei Google Fonts gibt.

Außerdem hat die Lato viele Schnitte, sodass ich sie abwechslungsreich einsetzen konnte.

Damit auch durch die Typografie etwas von dem handgemachten Thema transportiert wird, habe ich kleinere Anmerkungen eingesetzt, die ich mit der Hand geschrieben habe.

HEADLINES

Lato, Semibold
Print 25 pt
Web 40 pt

SUBHEADLINES

Lato, Light
Print 14 pt
Web 25 pt

Fließtext: Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabenhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans.

Lato, Light
Print 10 pt
Web 20 pt

Anmerkungen

Handschrift
mit kleinen Pfeilen

BUTTONS

Lato, Medium
Web 20 pt

LOGO

VOM ERSTEN ENTWURF BIS ZUM ERGEBNIS

Wie bin ich vorgegangen?

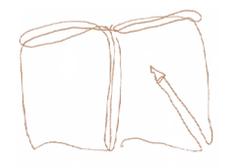
Die Entwicklung des Logos hat sich über mehrere Wochen und mehrere Prozesse hingezogen. Zuerst habe ich ganz unvoreingenommen viele Symbole, Schriftzüge und Kombinationen gescribblet. Damit war ich erstmal aber nicht besonders zufrieden. Es war irgendwie alles viel zu viel und ich konnte nicht herausfiltern, was mir gefällt, was gut ist und was nicht.



Wörter / Buchstaben	JOURNALZEIT	JOURNAL zeit	Journal ZEIT	J. JZ			
Elemente Schreibwaren							
Elemente Zeit							
Elemente Pause							
Elemente BuJo					MO DI MI DO SA FR SO		

Wie bin ich vorgegangen?

Um ein bisschen Struktur in meine Gedanken und Ideen zu bekommen, habe ich dann eine morphologische Matrix gemacht, um Symbole zu sammeln, neu zu sortieren und zu kombinieren. Daraus entstanden sind dann diese Entwürfe, die ich dann in Illustrator weiterbearbeitet und dabei noch mehr Entwürfe entwickelt habe.



» DAS PROBLEM WAR, DASS DAS LOGO ZU DEM RESTLICHEN STIL MEINER SEITE UND MEINER VIDEOS PASSEN SOLLTE. «

Das Problem mit dem Logo

Allgemein habe ich mich dem Logo, ähnlich wie mit dem Namen, etwas schwerer getan. Das Problem war, dass das Logo zu dem restlichen Stil meiner Seite und meiner Videos passen sollte.

Deswegen wollte ich eigentlich von Anfang an ein Logo, das eine Oneliner-Illustration ist.

Dabei fiel es mir aber schwer, diese Zeichnung so weit zu reduzieren, dass es nicht wie eine Illustration, sondern wie ein Logo aussieht, ohne zu flächig zu wirken. Auch mit der Typo hatte ich einige Probleme, da ich zuerst mit einer Handlettering-Schrift arbeiten wollte, was dann aber, besonders als ich es digitalisiert habe und mit der Umsetzung in Illustrator angefangen habe, zu viel wirkte.



JOURNALZEIT
JOURNALZEIT
JOURNALZEIT



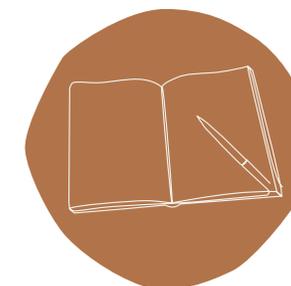
Buch und Stift

Außerdem dachte ich irgendwann, dass die Tasse wohl nicht das allerbeste Symbol ist, da sie nicht mit Bullet Journaling zusammenhängt, sondern nur für mich damit assoziiert wird. Deswegen habe ich mich dafür entschieden, lieber nur ein Buch und einen Stift zu nehmen.

So bin ich schließlich durch Ausschluss zu dem Oneliner-Logo mit der Kombination aus Schrift und Buch und der schlichten Typografie gekommen, das ich dann weiterentwickelt habe.



Das fertige Logo im Kreis



Das Logo in klein, auf dunkel



Der erste Entwurf



Versuch mit Umrandung



Entwurf mit Kreis



Die Typo verändert, weniger Laufweite



Die Illustration ordentlicher



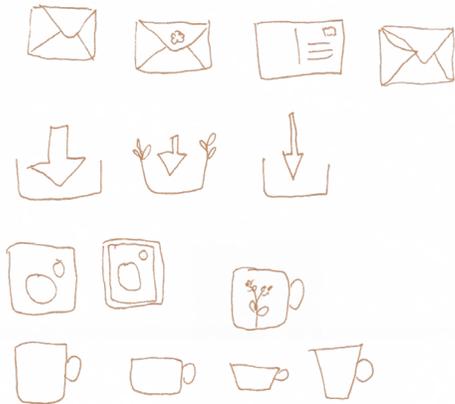
Das Logo darf auch ohne Kreis auf Flächen stehen

ICONS

ILLUSTRATIVE SYMBOLE

Der Entwurf

Zuerst habe ich recht langweilige, normale Icons benutzt. Diese habe ich dann aber relativ schnell über den Haufen geworfen, weil sie einfach nicht zu meiner restlichen Gestaltung gepasst haben. Sie waren zu plump und nicht passend zu den Illustrationen und dem Logo. Deswegen habe ich mich dann dafür entschieden, auch die Icons als Oneliner-Illustrationen zu gestalten und nicht immer die erste Idee zu verwenden, die mir bei den jeweiligen Bedeutungen eingefallen ist, sondern auch die Symbole an mein Thema anzupassen. So habe ich zum Beispiel für Downloads eine Schere statt ein Download Symbol gewählt.



Die ersten Scribbles



Meine ersten Icons



Die finalen Icons

FOTOGRAFIE

STIL UND EINSATZ

Der Foto-Stil

Die Fotos, die auf der Website und generell auch für den ganzen Kurs verwendet werden, zeigen immer dasselbe Setting wie die Videos. Auf den Bildern stehen immer das Bullet Journal und die Layouts im Journal im Mittelpunkt. Daneben befinden sich stimmungsvolle Details wie Kerzen, Zweige und, um Struktur hinzuzufügen, ein braunes Packpapier. Auf manchen Bildern ist meine Hand zu sehen. Dadurch sollen die Bilder einladend wirken und die Videos repräsentieren, in denen man ja auch meine Hände sieht, die etwas im Bullet Journal machen.





Anzeigebild: Basic Kurs



Anzeigebild: Minimalistischer Kurs



Anzeigebild: Kreativer Kurs

Der Einsatz von Fotos

Die Fotos werden auf den Modul-Seiten vor allem als Thumbnails für die Videos verwendet. Auf den Kursübersicht-Seiten gibt es außerdem für jedes Modul ein stellvertretendes Bild. Auf der Startseite, auf der man den Kurs kaufen kann, gibt es Fotos, um die verschiedenen Kursmodelle zu visualisieren und um die Materialien und Anforderungen zu zeigen. Dabei zeigen die Bilder dann auch je nach Kurs minimalistischere oder kreativere Layouts.

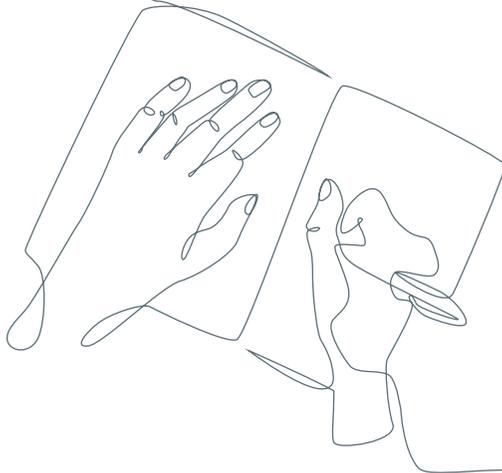
» AUF DEN BILDERN STEHT IMMER DAS BULLET JOURNAL IM MITTELPUNKT. «

ILLUSTRATIONEN

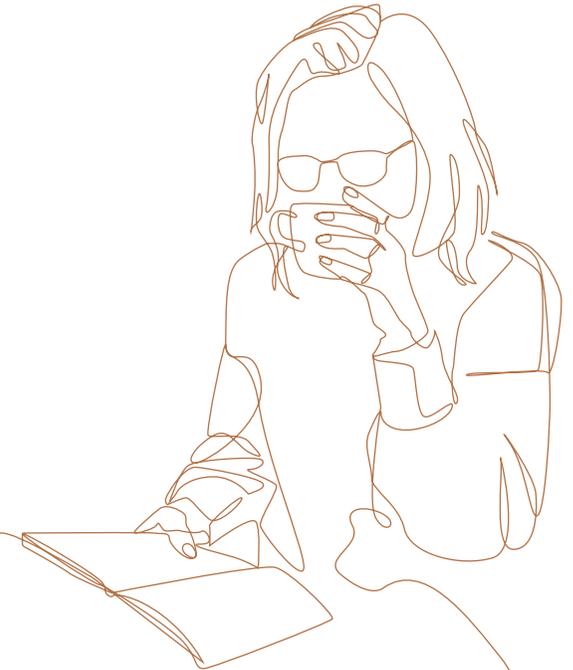
ALLES AUS EINER LINIE

Linien und Zeichnungen

Schon von Anfang an hatte ich die Idee, auf der Website mit abstrakten Linien zu arbeiten. Diese sollten der Seite einen handgemachten Stil geben und wie Gekritzelt aussehen. Das war dann aber nicht genug und schnell ist die Idee entstanden, die Linien, die sich über die ganze Seite ziehen, auch noch mit Illustrationen zu ergänzen. Eine abstrakte Linie wird zu einer Illustration und dann wieder zu einer abstrakten Linie. Die Zeichnungen zeigen Menschen mit ihren Journals oder auch Ausschnitte wie Hände oder Objekte, die zum Bullet Journaling gehören.



» EINE ABSTRAKTE LINIE WIRD ZU EINER ILLUSTRATION UND DANN WIEDER ZU EINER ABSTRAKTEN LINIE. «



VIDEOS UND ANIMATION

STIL, EINSATZ, SETTING

Zeige ich mein Gesicht?

Die Videos sind für meinen Kurs sehr wichtig. Die Inhalte werden alle über Videos vermittelt, zu denen man sich dann noch Downloads herunterladen kann. Bevor ich mit den Videos angefangen habe, habe ich viel geplant und nachgedacht, wie ich die Videos drehen will. Vor allem hat mich eine Frage beschäftigt: Zeige ich mein Gesicht? Setzte ich mich vor die Kamera, um zu meinen Teilnehmer_innen zu sprechen? Ich habe mich dann aber bewusst dagegen entschieden, da ich noch gar keine Erfahrung damit habe, vor der Kamera zu stehen, und das Gefühl hatte, mich dabei nicht wohlfühlen zu können. Ich war mir sicher, dass man das auch merken würde. Deswegen habe ich mich dafür entschieden, nur die Hände zu zeigen, da das, was diese tun, ja auch im Vordergrund steht.

Das Setting

Ich habe mich dazu entschlossen, mit zwei Kameras zu filmen, damit ich zwischen zwei Perspektiven hin und her schneiden kann. Wie mein Set aufgebaut ist, zeige ich auf Seite 156. Mit der einen Kamera habe ich von oben gefilmt, mit der anderen seitlich von links. Meine Videos sind so aufgebaut, dass ich immer, während ich die Layouts male oder bastele, die Zusammenhänge der Planungsmethode erkläre, sodass man direkt eine Vorstellung und etwas Interessantes anzuschauen hat. Das Set soll gemütlich aussehen und nicht durch zu viele farbliche Eindrücke ablenkend wirken.



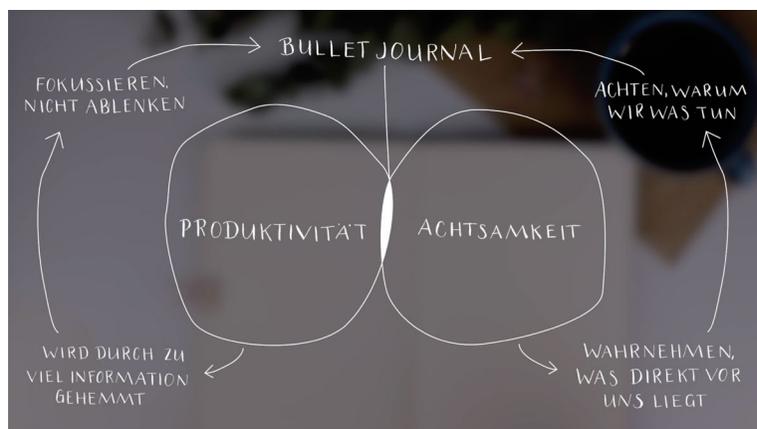
Einstellung der Kamera von links



Einstellung der Kamera von oben



Titel-Animation



Erklär-Animation

Die Tasse

In ausnahmslos allen Videos sieht man die Tasse im Set. Das ist ein bewusst gewähltes Element. Mit der Tasse verknüpfe ich Ruhe und Zeit für mich. Genau das sollen meine Videos auch vermitteln. Man soll die Videos bewusst einschalten, um sich eine Auszeit zu gönnen, dabei auch selbst gerne eine Tasse Tee oder Kaffee zu trinken und sich eine Pause vom anstrengenden Alltag zu nehmen, um den dann besser und produktiver organisieren und planen zu können.

Animationen

Besonders viele Animationen gibt es in meinen Videos nicht, da die meisten Dinge über das Voiceover erklärt werden. Zweimal gibt es Erklär-Animationen und einmal ein Zitat. Es gibt große Titel-Animationen, die am Anfang von jedem Video und, wenn das Video aus mehreren Themen besteht, manchmal auch mittendrin, den Namen der Einheit auf unscharfem Hintergrund zeigen. Außerdem habe ich viel mit kleinen Balken gearbeitet, die Unterkategorien der Videos und Namen von Materialien zeigen.

Animationsstil

Die Animationen sollten handgemacht aussehen und nicht zu perfekt ausgearbeitet sein. Deswegen habe ich mich dazu entschieden, alles zweimal mit der Hand zu schreiben, einzuscannen und dann in After Effects zu loopen, sodass die Buchstaben immer in Bewegung sind. Auch die Balken der Schriftanimationen sind geloopt und bewegen sich immer. So wirken die Animationen nicht zu statisch, was nicht zu den Videos gepasst hätte. Auch im Intro gibt es Animationen; darauf gehe ich aber auf Seite 112 noch genauer ein.

MOOD-TRACKER

Schriftanimation auf Balken

MUSIK

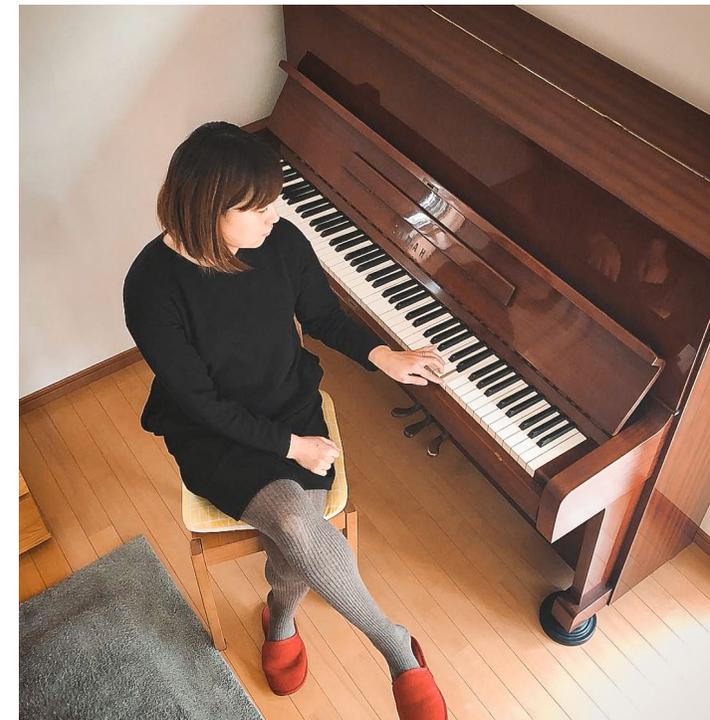
ENTSPANNENDES FEELING

Auf Suche nach passender Musik für meine Videos bin ich bei Lullatone fündig geworden. Lullatone sind James Seymour und sein Freundin Yoshimi Tomida, ein Duo aus Japan. Ihre Musiker-Karriere begann damit, dass James nachts nicht schlafen konnte und anfang, Musik zu komponieren. Da er Yoshimi nicht aufwecken wollte und ihre Wohnung sehr klein war, schrieb er Schlaflieder: lullabies. Dazu benutzte er alles, was ihm in die Hand fiel: Xylophone, ein Keyboard, Spielzeugtrommeln, eine Ukulele, Rasseln, Kissen und eine Menge Träume.

Diese Musik passt perfekt zu der entspannten, beruhigen Atmosphäre, die meine Videos ausstrahlen sollen. Ich habe mich für das Album »music for museum gift shops« entschieden, da das reine Klaviermusik ist, was noch ruhiger und einheitlicher wirkt.



Das Album



Klaviermusik von Lullatone

DIE KURS-SEITE

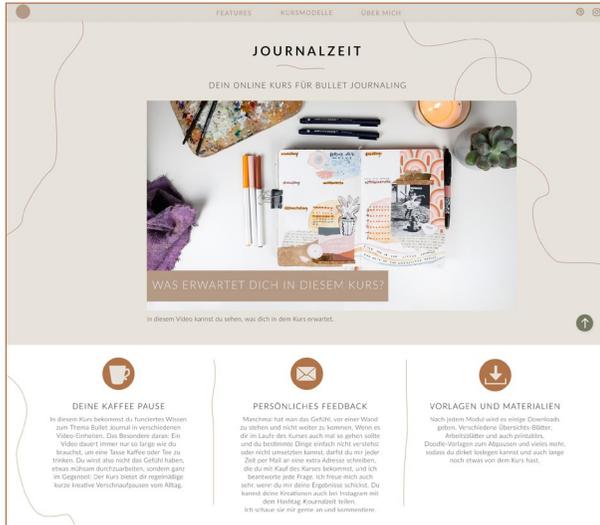
- 86 | Entwicklung
- 88 | Aufbau
- 92 | Startseite
- 96 | Trailer
- 98 | Kursmodelle
- 102 | Basic Kurs
- 106 | Module und Einheiten



ENTWICKLUNG

DER ERSTE ENTWURF

Die finale Startseite ist auf S.92



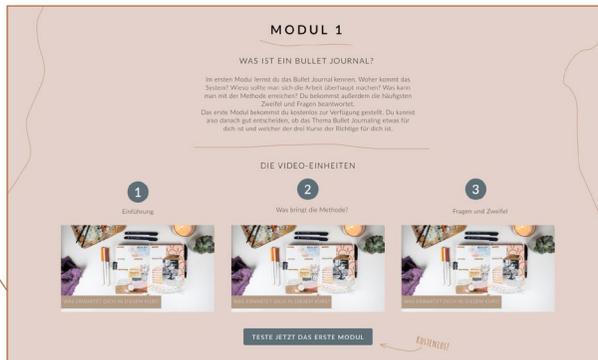
Die Texte sind viel zu lang, das Bild zu klein, die Icons zu plump, die Headlines nicht aussagekräftig



Zu lange Texte, man sieht nichts Echtes von den Teilnehmer_innen; alles ist zu eng und klemmt.

Die erste Startseite

Da die Startseite sehr wichtig für den Kurs ist, habe ich hier viel Arbeit hineingesteckt und auch schon früh angefangen, zu gestalten. Hier ist mein erster Entwurf, an dem ich später noch viel geändert habe.



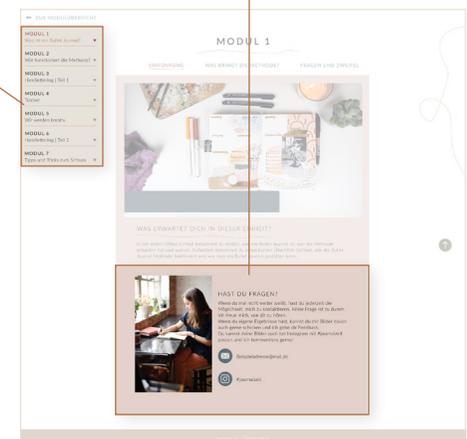
Die Kursseiten

Ursprünglich hatte ich geplant, dass man, schon bevor man den Kurs kauft, eine ausführliche Übersicht über alle Module bekommt. Dabei war aber viel zu viel Scrollen notwendig, und man hat auch keinen genauen Überblick darüber bekommen, was man in dem Kurs eigentlich genau lernt und was man dafür braucht. Außerdem wirken die Farben zu dreckig und nicht einladend. Deswegen habe ich die Kursseiten, auf denen die unterschiedlichen Kursmodelle vorgestellt werden, von Grund auf geändert.

Der Kurs

Das ist mein erster Entwurf für den Kurs an sich. Hier hat man aber gar keinen Bereich, wo man eine Übersicht über die Module und den Kurs im Allgemeinen hat. Man wird auch nicht begrüßt, wenn man den Kurs kauft, sondern muss sich umständlich in einem kleinen Menü durch die Module klicken.

Der Bereich zum Fragen stellen ist viel zu groß und es gibt keine direkte Chatfunktion oder die Möglichkeit, sich in den Kommentaren untereinander auszutauschen.



AUFBAU

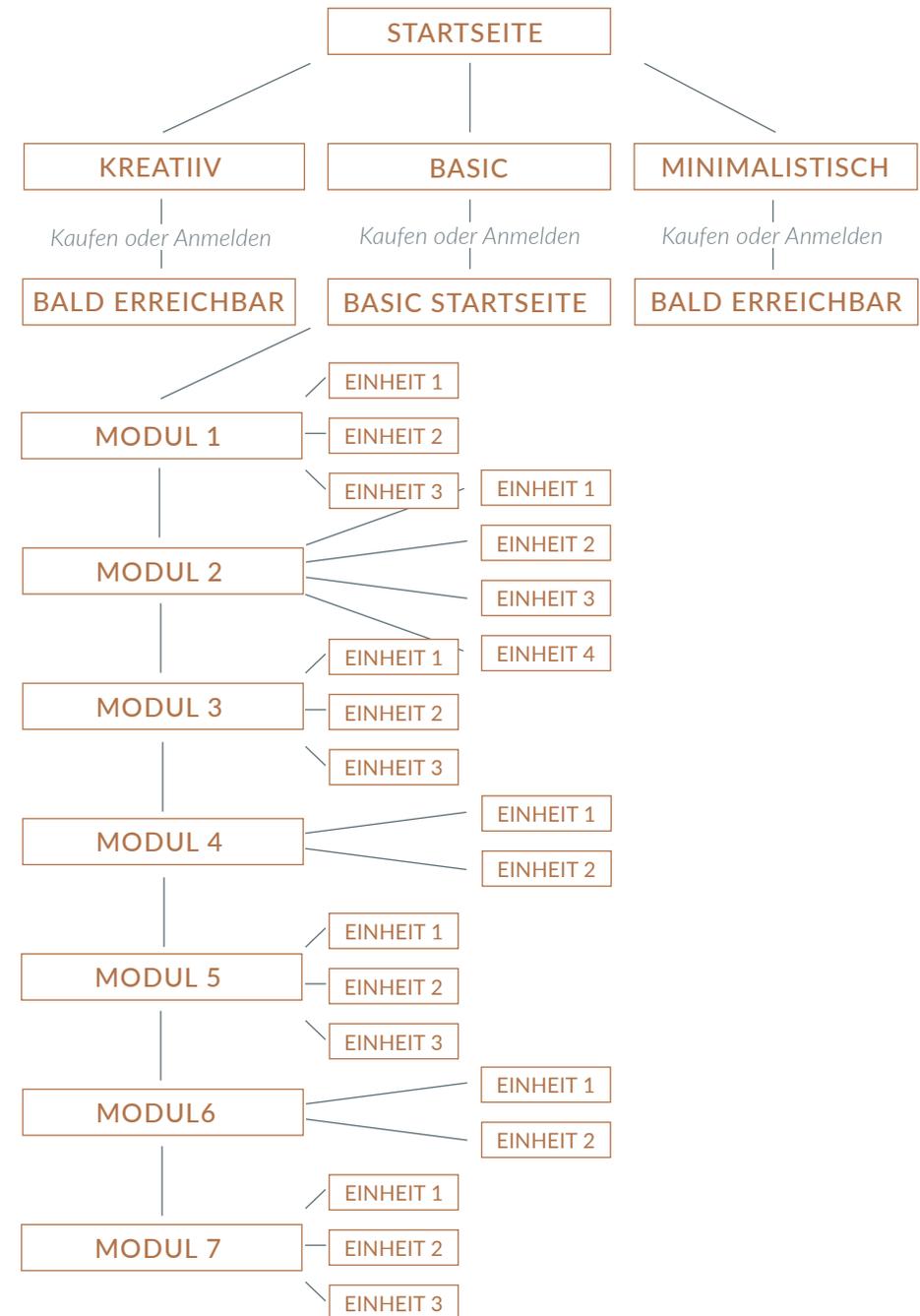
SIDEMAP

Sinnvolles System

Bevor ich die Änderungen angegangen bin, habe ich mir noch einmal genau überlegt, wie ein sinnvoller Aufbau der Seite aussehen könnte, um mich daran zu orientieren.

Die Seite ist recht einfach aufgebaut. Es gibt eine Startseite, auf die man kommt, wenn man die Domain eingibt oder auf eine Anzeige klickt. Dort wird der Kurs vorgestellt. Von dort aus kann man sich die einzelnen Kursmodelle anschauen und dort nähere Informationen dazu bekommen, was man lernt und braucht.

Hier kann man den jeweiligen Kurs dann auch kaufen oder, wenn man ihn bereits gekauft hat, sich von jeder Seite aus anmelden, um zum Kurs zu kommen. Dieser besteht dann aus einer Übersichtsseite, von der aus alle Module erreichbar sind. Jedes Modul hat eine Seite, auf der man auch die jeweiligen Downloads herunterladen kann und von wo aus man dann zu den Einheiten kommen kann.



STARTSEITE

DER ERSTE EINDRUCK

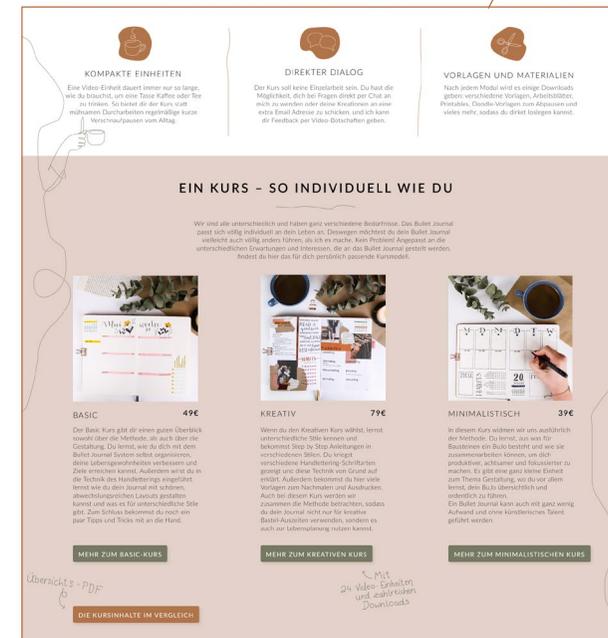
Das Herzstück der Arbeit

Die Website ist so ziemlich das Wichtigste von meinem Kurs, da man dort die ersten Informationen bekommt und sich dann auch zum Kauf entscheiden soll. Deswegen habe ich mir viele Gedanken darüber gemacht, was alles auf die Seite muss. Hier sind die einzelnen Sections genau vorgestellt.

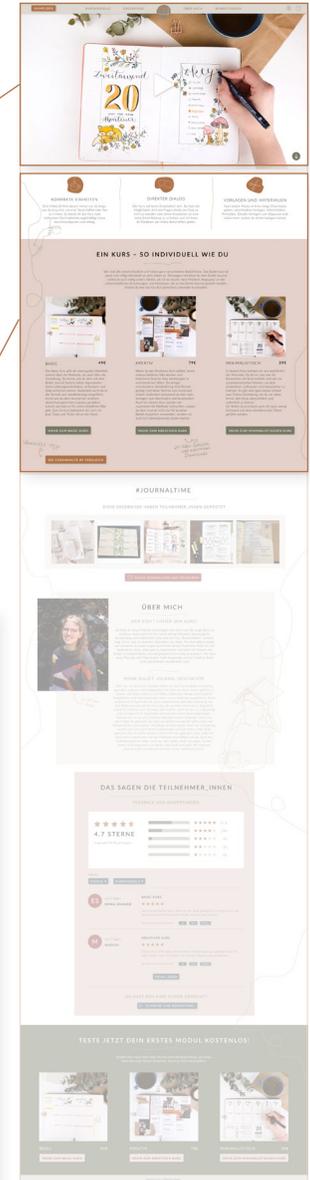


Das Erste, was man sieht, ist der Trailer, der automatisch abgespielt wird.

» DIE WEBSITE IST SO ZIEMLICH DAS WICHTIGSTE VON MEINEM KURS. «



Darunter werden die Features kurz vorgestellt und die einzelnen Kursmodelle werden beschrieben. Hier kann man schon zu den Vorstellungsseiten der Kursmodelle kommen.



ÜBER MICH

WER STEHT HINTER DEM KURS?

Ich liebe es, neue Projekte anzufangen und nichts auf die lange Bank zu schieben. Auch wenn ich für meine Design-Projekte liebend gerne stundenlang vom Frühstückstisch und mich ins „Zustandswort“ verwerfe, mag ich es, raus zu kommen, besonders am Meer. Für mich gibt es kaum was besseres als einen langen Kaffee am Strand. Außerdem habe ich viel Spaß daran, meine Lebens gut zu organisieren und mich mit Schreibern und Katern in meinem Bullet Journal gestalterisch richtig auszuleben. Für mich muss Planung und Organisation nicht langweilig und ein kreativer Kopf nicht automatisch vorderste sein.

MEINE BULLET JOURNAL GESCHICHTE

2021 bin ich durch ein Influencer Video auf das Thema Bullet Journaling gestoßen und war sofort begeistert. Ich habe es schon immer geliebt, zu planen und Dinge Listen zu schreiben. Habe eine Menge unterschiedliche Notizbücher und habe jedes Jahr einen neuen Kalender ausprobiert. Doch spätestens im April kam mir jeder vorgedruckte Kalender langweilig vor. Das Bullet Journal war für mich also die perfekte Alternative. Eigentlich wollte ich noch bis zum nächsten Jahr warten, doch ich war zu ungeduldig und so habe ich im September mit meinem ersten Bullet Journal angefangen. Einmal war es nur ein hübscher selbstgemachter Kalender. Nach und nach habe ich gemerkt, wie sehr das Bullet Journal mit helfen kann, meine Gewohnheiten anzupassen und Dinge durchzusetzen. Auch die Gestaltung wurde nach und nach immer aufwendiger und hat immer mehr Spaß gemacht. Als ich 2022 meinen ersten VHS Kurs gestalten habe, habe ich mich noch eingehender mit der Methode beschäftigt und das Buch des Erfinders gelesen. Jetzt, nach ein Jahr später, muss ich sagen, ich bin immer noch begeistert und denke, dass jede und jeder die Methode kennen sollte und danach ihr/sein Leben verbessern kann!



Hi, ich bin Emma

Infos über mich

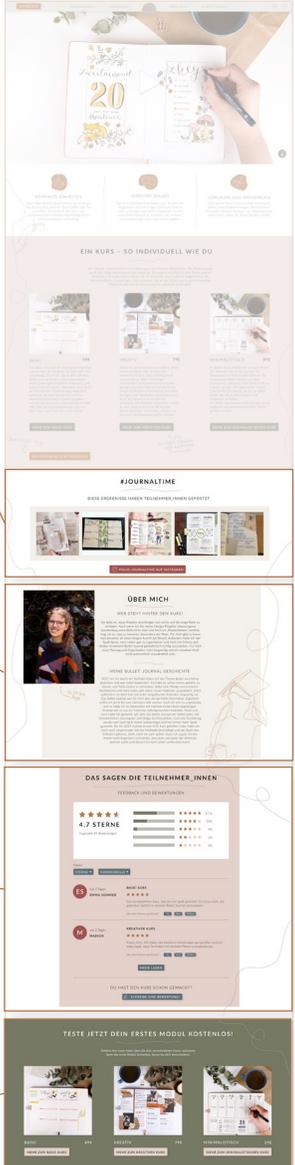
#JOURNALTIME

DIESE ERGEBNISSE HABEN TEILNEHMER_INNEN GEPOSTET



FOLGE JOURNALTIME AUF INSTAGRAM

Instagram: #journaltime



Ein Kurs - so individuell wie du

#JOURNALTIME

DIESE ERGEBNISSE HABEN TEILNEHMER_INNEN GEPOSTET

ÜBER MICH

DAS SAGEN DIE TEILNEHMER_INNEN

TESTE JETZT DEIN ERSTES MODUL KOSTENLOS!

DAS SAGEN DIE TEILNEHMER_INNEN

FEEDBACK UND BEWERTUNGEN

4,7 STERNE
Insgesamt 89 Bewertungen

★★★★★	57%
★★★★☆	33%
★★★☆☆	9%
★★☆☆☆	1%
★☆☆☆☆	0%

Fähigkeiten: STERNE, KURSMODELLE

ES vor 2 Tagen
EMMA SOMMER
BASIC KURS
★★★★★
Gut verständlicher Kurs, hat mir viel Spaß gemacht! Ich freue mich, die gelernen Sachen in meinem Bullet Journal umzusetzen.

M vor 2 Tagen
MARION
KREATIVER KURS
★★★★★
Kreativer Kurs, mir haben die kreativen Anleitungen gut gefallen und ich hatte Spaß, meine Techniken mit meinen Plänen umzusetzen.

Mehr laden

DU HAST DEN KURS SCHON GEMACHT?
SCHREIBE EINE BEWERTUNG!

Bewertungen

TESTE JETZT DEIN ERSTES MODUL KOSTENLOS!

Erfahre hier noch mehr über die drei verschiedenen Kurse und teste dann das erste Modul kostenlos, bevor du dich entscheidest.

		
BASIC 49€ MEHR ZUM BASIC KURS	KREATIV 79€ MEHR ZUM KREATIVEN KURS	MINIMALISTISCH 39€ MEHR ZUM MINIMALISTISCHEN KURS

CTA am Ende der Seite

TRAILER

DIE ATMOSPHÄRE ZEIGEN

» DU LERNST, DEIN LEBEN BESSER ZU PLANEN, ZU GESTALTEN UND DEINE ZEIT ZU OPTIMIEREN. «



Der Trailer-Text

In meinem Kurs lernst du die Bullet Journal Methode kennen, um dein Leben besser zu planen, zu gestalten und deine Zeit zu optimieren.

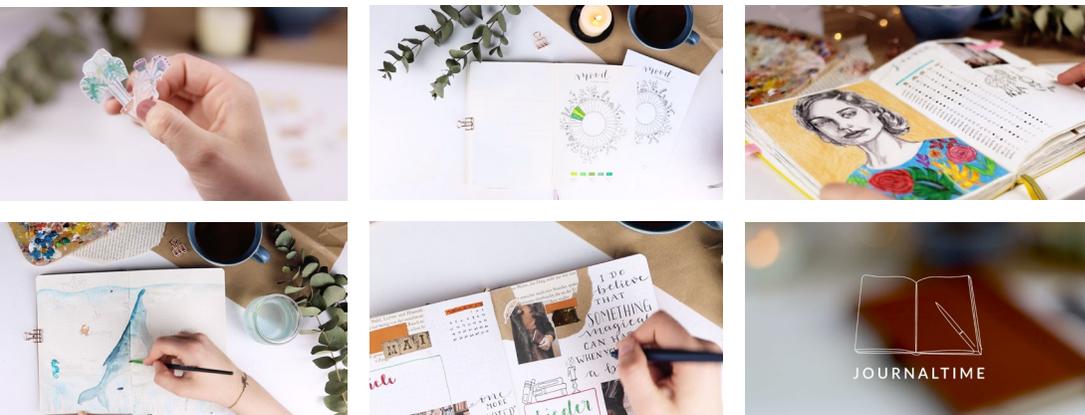
Aber natürlich besteht das Leben ja nicht nur aus Arbeit, sondern du brauchst auch Pausen. Deine Journaltime soll dir auch das bieten. Kurze Videos, die dich immer wieder durchatmen lassen und dir eine kreative Auszeit vom Alltag bieten.

Du bekommst zahlreiche Downloads und außerdem konkrete Materialempfehlungen, damit du alles, was du im Kurs lernst und siehst, direkt in deinem Journal umsetzen kannst.

Und du kannst selbst entscheiden, was dir wichtig ist und was dich interessiert. Es gibt drei verschiedene Kursmodelle: den Minimalistischen Kurs, der sich auf die Methode fokussiert und weniger auf die Gestaltung, den Kreativen Kurs, der dir viele gestalterische Grundlagen vermittelt und dir kreative Auszeiten verschafft, und der Basic Kurs für alle, die von allem etwas wollen.

Und bei Fragen und Problemen kannst du dich jederzeit an mich wenden und dich außerdem mit der Community unter den Videos austauschen und deine Ergebnisse teilen.

Herzlich Willkommen zu deiner Journaltime!



Ein paar Eindrücke aus dem Trailer

KURSMODELLE

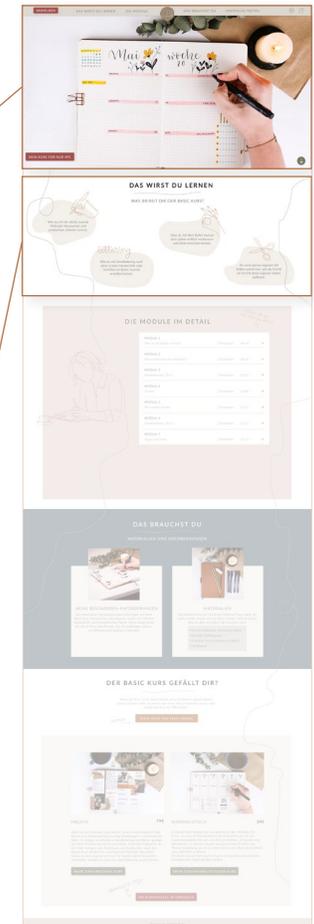
AUFBAU DER VORSTELLUNGEN

Die Kurs-Vorstellungen

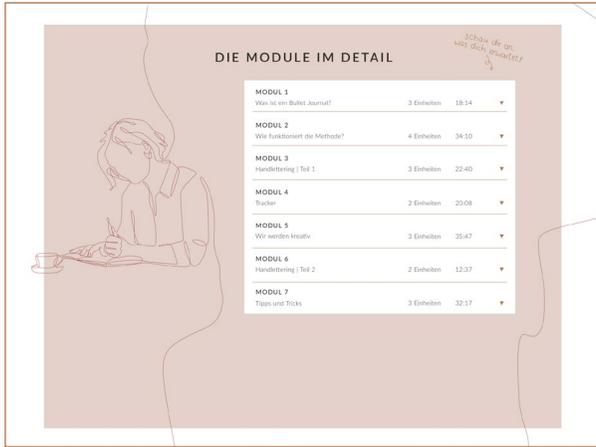
Alle Kursmodelle haben eine Unterseite, auf der sie ausführlich vorgestellt werden. Diese Unterseiten sind alle gleich aufgebaut und unterscheiden sich nur durch die Texte, Bilder und Farben. Stellvertretend zeige ich hier den Aufbau der Basic-Kurs-Unterseite.



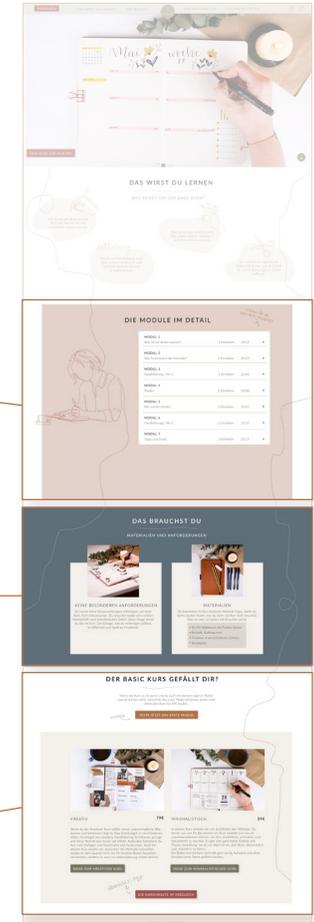
Jedes Kursmodell hat ein Bild, das vollformatig oben auf der Seite steht.



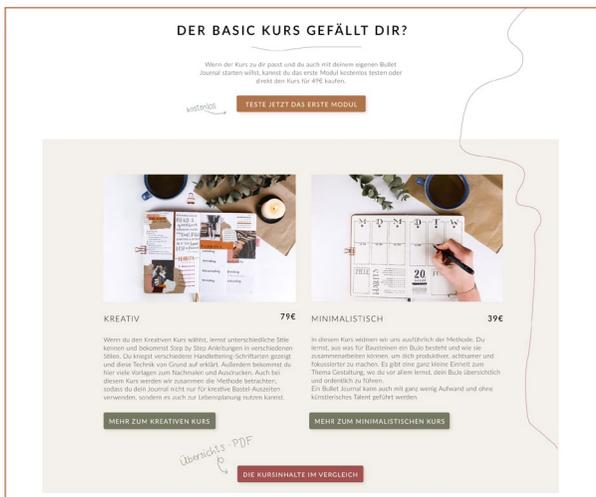
Die Learnings sind aufgelistet und mit Icons bebildert.



Die Module zum Ausklappen mit Zeiten.



Alle Anforderungen und benötigten Materialien.



CTA: Modul kostenlos testen oder anderes Kursmodell wählen.

Flat Design oder Skeuomorphismus?

Das war eine Frage, die ich mir bei der Gestaltung der Website oft gestellt habe: Soll ich auf der Seite Elemente einbauen, die real und haptisch aussehen und an das Basteln erinnern, wie z.B. Papierstrukturen oder abgerissene Ecken?

Ich habe mich dann aber bewusst für Flat Design entschieden, da die Seite modern wirken soll und das Handgemachte durch Akzente, wie die Linien-Illustrationen, und vor allem durch die Fotos transportiert wird.

BASIC KURS

STARTSEITE

Nach dem Kauf

Wenn man den Basic Kurs kauft, kommt man auf diese Seite, von der aus man auf alle Module und Einheiten zugreifen kann. Zuerst wird man willkommen geheißen, dann gibt es eine kurze Erklärung, dass man den Kurs der Reihenfolge nach machen sollte, den #journaltime verwenden kann und mich per Chat und Mail erreichen kann.



Willkommen!

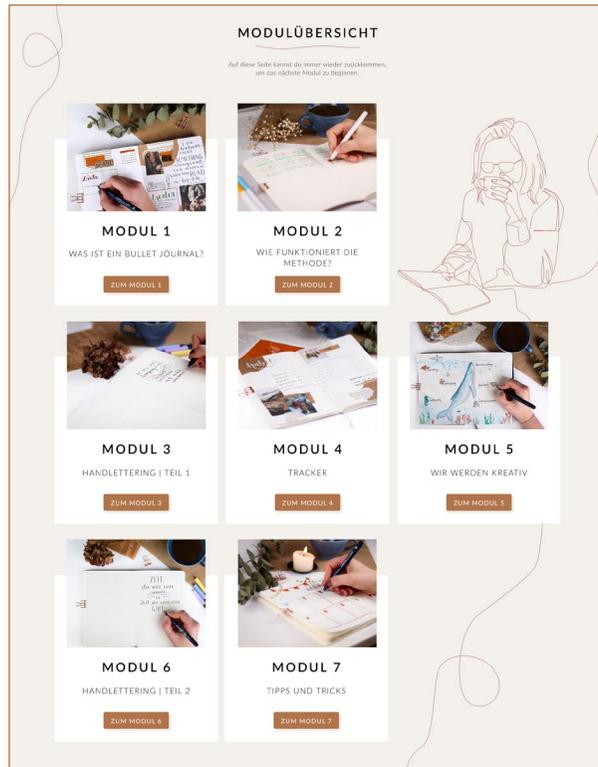
» ZUERST WIRD MAN WILLKOMMEN GEHEISSEN. «



Ein paar Erklärungen zum Starten.

Die Navigation im Kurs

Im Kurs kann man sich auf verschiedene Arten navigieren. Es gibt eine Modulübersicht, von der aus man die Module starten kann. Alternativ gibt es auch auf jeder Seite ein Ausklappmenü, von wo aus man die einzelnen Module wählen kann. Man kann von jeder Kursseite aus auf den Chat zugreifen, um mich zu kontaktieren, Sprachmemos zu schicken oder Bilder anzuhängen. Außerdem gibt es ein Fenster mit dem Profil, von wo aus man zu den Konto-Einstellungen kommt und sich abmelden kann.



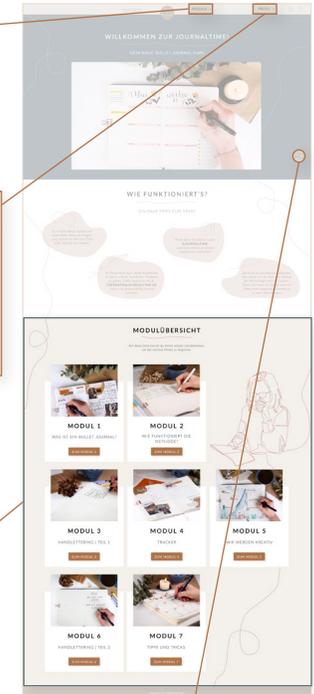
Modulübersicht



Ausklappmenü



Profil



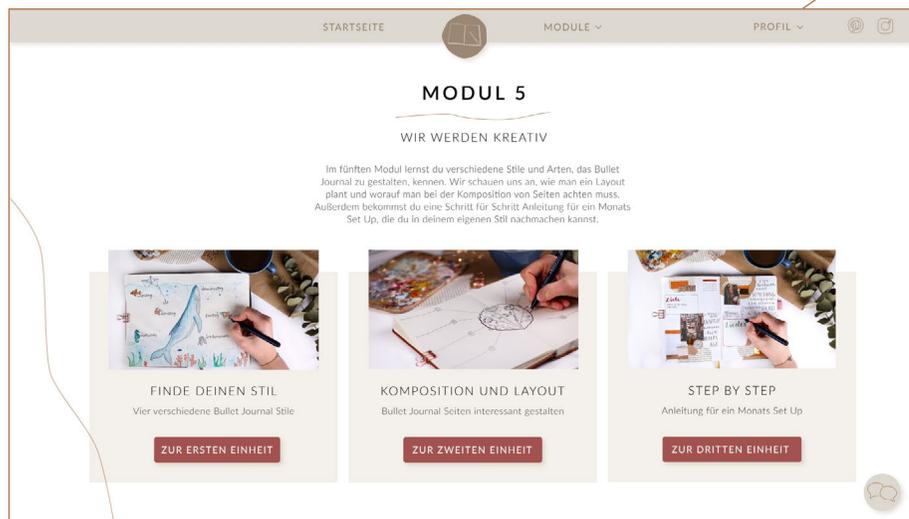
Chat

MODULE UND EINHEITEN

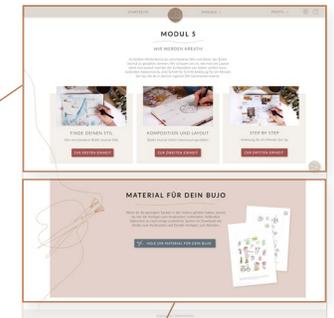
DIDAKTISCHE SEITEN

Die Modulseiten

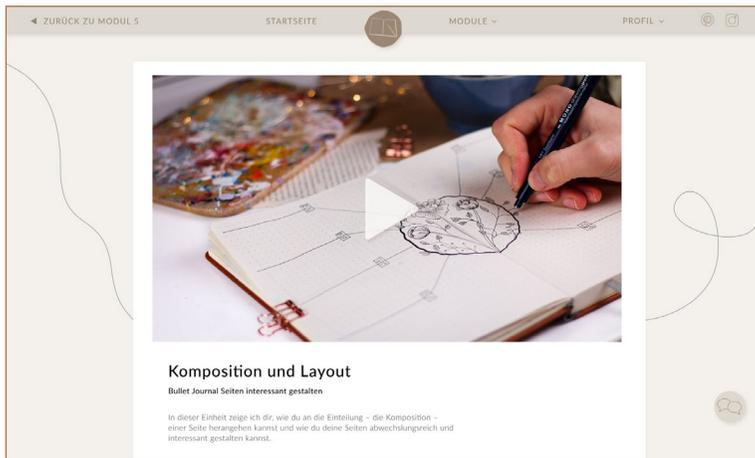
Die Modulseiten sind alle gleich aufgebaut. Nur die Farben und Inhalte variieren. Man sieht als erstes immer die verschiedenen Einheiten, die man anwählen kann, und darunter einen Kasten, wo man sich die Downloads zum jeweiligen Modul herunterladen kann. Außerdem gibt es zu jedem Modul eine Illustration, die sich auch auf den Downloadblättern und in den Intros der Videos wiederfindet.



Die Modul-Seiten: Übersicht über die Einheiten

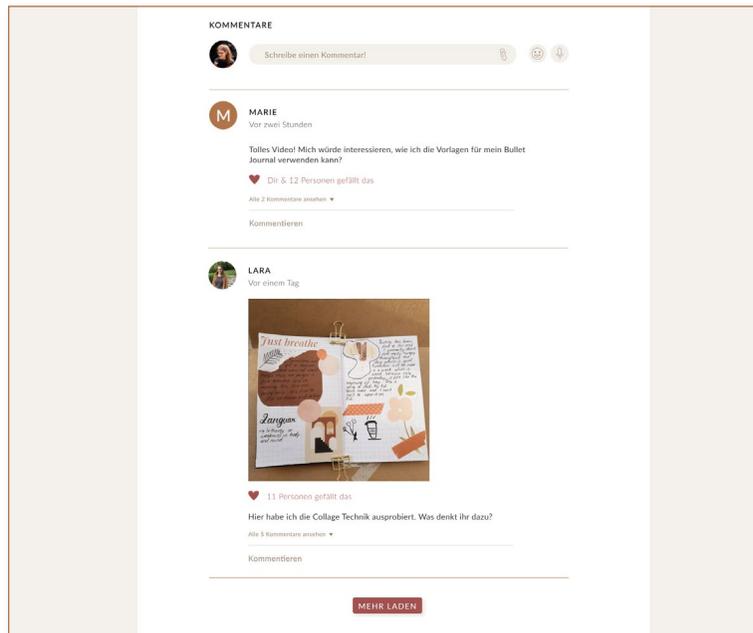
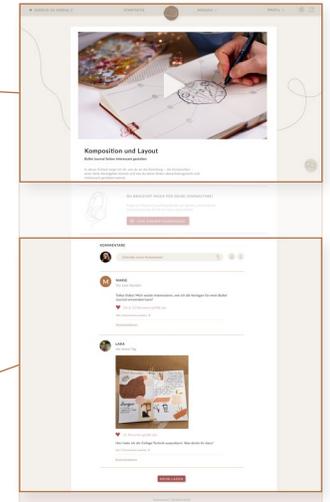


Downloadbereich mit Vorschau-Bildern



Das Video steht im Fokus.

» DIE EINHEITEN SIND SCHLICHT GEHALTEN, DAMIT MAN NICHT ABGELENKT WIRD. «



Kommentarfunktion

Die Einheiten

Die Module und Einheiten sind dazu da, dass man etwas lernt. Man hat sich jetzt bewusst für den Kauf entschieden und deswegen ist der Kurs darauf angelegt, dass man sich bewusst entscheidet, eine Einheit anzuwählen und zu machen. Deswegen gibt es auch nicht die Möglichkeit, direkt von einer Einheit zur anderen zu skippen. Man kommt über das Menü entweder direkt zum Modul zurück oder kann über das Ausklappenmenü die nächsten oder vorherigen wählen.

Unter jedem Video gibt es eine kurze Beschreibung und darunter den Link zur Spotify-Playlist, damit man direkt Musik hat, um die gezeigten Dinge dabei umzusetzen.

Auf jeder Einheit-Seite gibt es eine Kommentarfunktion mit der Möglichkeit, auch Bilder zu posten, um sich untereinander auszutauschen, Feedback zu geben und Fragen zu beantworten. Die Einheiten sind schlicht gehalten, damit man nicht von zu vielen Elementen oder Farben vom Wesentlichen abgelenkt wird.

Umsetzung

Da unsere Bearbeitungszeit ja begrenzt war, habe ich mich darauf beschränkt, nur den Basic Kurs umzusetzen, den ich auf den folgenden Seiten vorstelle.

DER BASIC KURS

- 112 | Intro
- 114 | Erstes Modul
- 118 | Zweites Modul
- 124 | Drittes Modul
- 130 | Viertes Modul
- 136 | Fünftes Modul
- 144 | Sechstes Modul
- 150 | Siebtes Modul
- 156 | Hinter den Kulissen



INTRO

DER BEGINN ALLER VIDEOS

Jedes Modul ist individuell

Das Intro ist an sich immer dasselbe. Ich zeige praktisch die Vorbereitung zu Journaltime. Man sieht, wie eine Kerze angezündet wird; es wird Kaffee gekocht und eingegossen; ich öffne meine Stiftebox. Die Kamera zeigt das Journal; es wird unscharf und die Illustration animiert sich hinein: »Herzlich Willkommen zu deiner Journaltime!«

Jedes Modul hat eine andere Illustration, die ich auch auf den folgenden Seiten zeige. So ist jedes Modul individuell und das Intro wird nicht langweilig.

» HERZLICH WILLKOMMEN
ZU DEINER JOURNALTIME! «



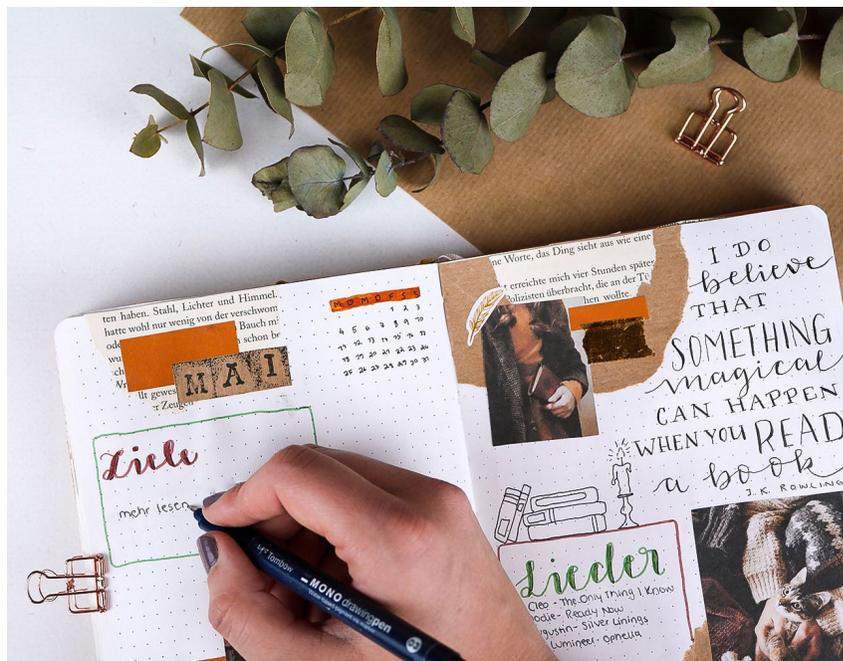
kostenlos

ERSTES MODUL

WAS IST EIN BULLET JOURNAL?

Beschreibung des ersten Moduls

»Im ersten Modul lernst du das Bullet Journal kennen. Woher kommt das System? Wieso sollte man sich die Arbeit überhaupt machen? Was kann man mit der Methode erreichen? Du bekommst außerdem die häufigsten Zweifel und Fragen beantwortet.«



Modulbild zu Modul 1

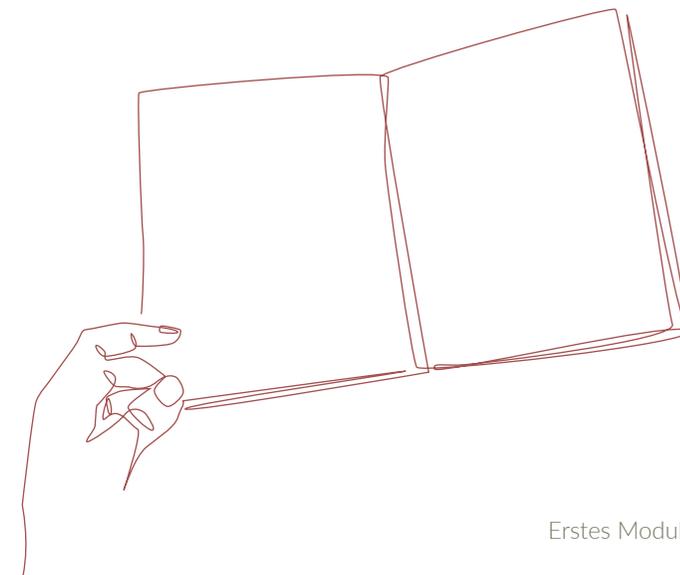
Die Einheiten

Zu jedem Modul zeige ich auf den folgenden Seiten die Beschreibungstexte der Einheiten, die Thumbnails, Ausschnitte der Downloads und ein paar Eindrücke aus den Videos, damit man eine gute Vorstellung der Kursinhalte bekommt.

Sich mit dem Bullet Journal vertraut machen

Da man sich wohl kaum entscheidet, den Kurs zu kaufen, wenn man noch gar keine Ahnung hat, was ein Bullet Journal überhaupt ist, kann man das erste Modul kostenlos testen. Danach kann man sich für den Kauf entscheiden oder auch noch einmal ein anderes Kursmodell anschauen.

Das erste Modul habe ich deswegen so geplant, dass man die Vorzüge des Bullet Journals gezeigt bekommt. Ich habe das erste Modul als letztes ausgearbeitet, sodass ich viel mit Video-Material aus dem ganzen Kurs arbeiten konnte, um einen guten Eindruck von der Atmosphäre und den Inhalten des Kurses zu vermitteln.





01 | Einführung

Was ist ein Bullet Journal überhaupt?

Was ist ein Bullet Journal? Wozu kannst du es benutzen? Wer hat es erfunden? Und wie kann es aussehen? Diese Fragen klären wir in dieser Einheit, damit du einen guten Start in den Kurs bekommst.



02 | Was bringt die Methode?

Warum du ein Bullet Journal brauchst

In dieser Einheit erkläre ich dir, was das Bullet Journal dir für dein Leben bringen kann, wie du damit produktiver werden kannst und was das Ganze mit Achtsamkeit zu tun hat.



03 | Fragen und Zweifel

Typische Probleme am Anfang

Seitdem ich ein Bullet Journal habe, bekomme ich immer wieder dieselben Fragen von Menschen, die sich für diese Planungsmethode interessieren. Bestimmt hast auch du einen dieser Gedanken schon mal gehabt und deswegen möchte ich gleich zum Anfang des Kurses Antworten auf diese Fragen geben, damit du ohne Bedenken in den Kurs starten kannst.

Downloads zum ersten Modul

Die Kursmodelle im Vergleich

- Der Basic Kurs
 - Der Kreative Kurs
 - Der Minimalistische Kurs
- siehe Seite 48

ZWEITES MODUL

WIE FUNKTIONIERT DIE METHODE?

Die Theorie

Das zweite Modul ist das theoretischste von allen Modulen. Das ist bewusst so gewählt, damit man die Grundlagen des Bullet Journal Systems gut versteht. Da es mir persönlich so ging, dass ich mit der Gestaltung meines ersten Bullet Journals angefangen hatte, bevor ich wusste, wofür ich es überhaupt nutzen wollte, war es mir besonders wichtig, in meinem Kurs die Grundlagen ordentlich zu erklären. Schließlich gilt auch hier: form follows function.



» SCHLIESSLICH GILT AUCH
HIER: FORM FOLLOWS
FUNCTION. «

Beschreibung des zweiten Moduls

»Im zweiten Modul gucken wir uns die Methode des Bullet Journalings an. Was gibt es für Bausteine; wie spielen sie zusammen? Was kann dir die Methode bringen, um achtsamer zu werden? Warum müssen wir reflektieren? Du lernst, warum es sinnvoll ist, mit der Hand zu schreiben, welche Materialien du für dein eigenes BuJo anschaffen solltest und auch, wo du Geld sparen kannst.«



Modulbild zu Modul 2



01 | Die Bausteine

Woraus sich die Methode zusammensetzt

Die Bullet Journal Methode besteht aus verschiedenen Bausteinen wie Future Log, Key, Monthly Log und vielem mehr. Damit du mir in den folgen Videos folgen kannst, gebe ich dir in diesem Video ein paar Definitionen der wichtigsten Begriffe.

03 | Tiefer einsteigen

Die einzelnen Bausteine genauer anschauen

Jetzt geht es richtig los und wir schauen uns die ersten Layout-Ideen für die verschiedenen Bausteine an und vergleichen, welches Layout für welche Bedürfnisse gut passt.



02 | Das Übertragen

Das Zusammenspiel der Bausteine

Jetzt weißt du, was für einzelne Seiten es alles gibt. Aber wie hängen diese Bausteine zusammen? Dafür ist das Übertragen wichtig. Du lernst in diesem Video, was dir das Übertragen nicht nur für eine gute Übersicht, sondern auch für deine Produktivität bringen kann.

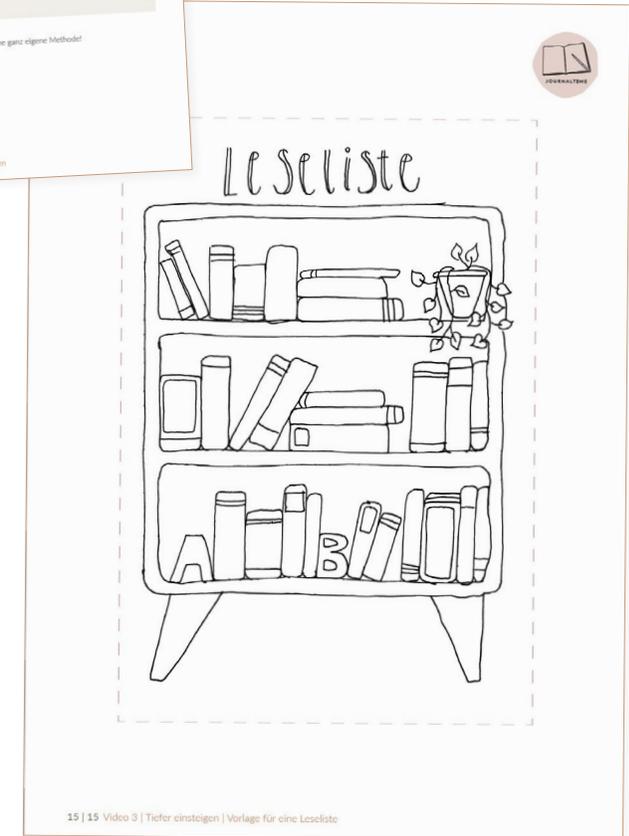
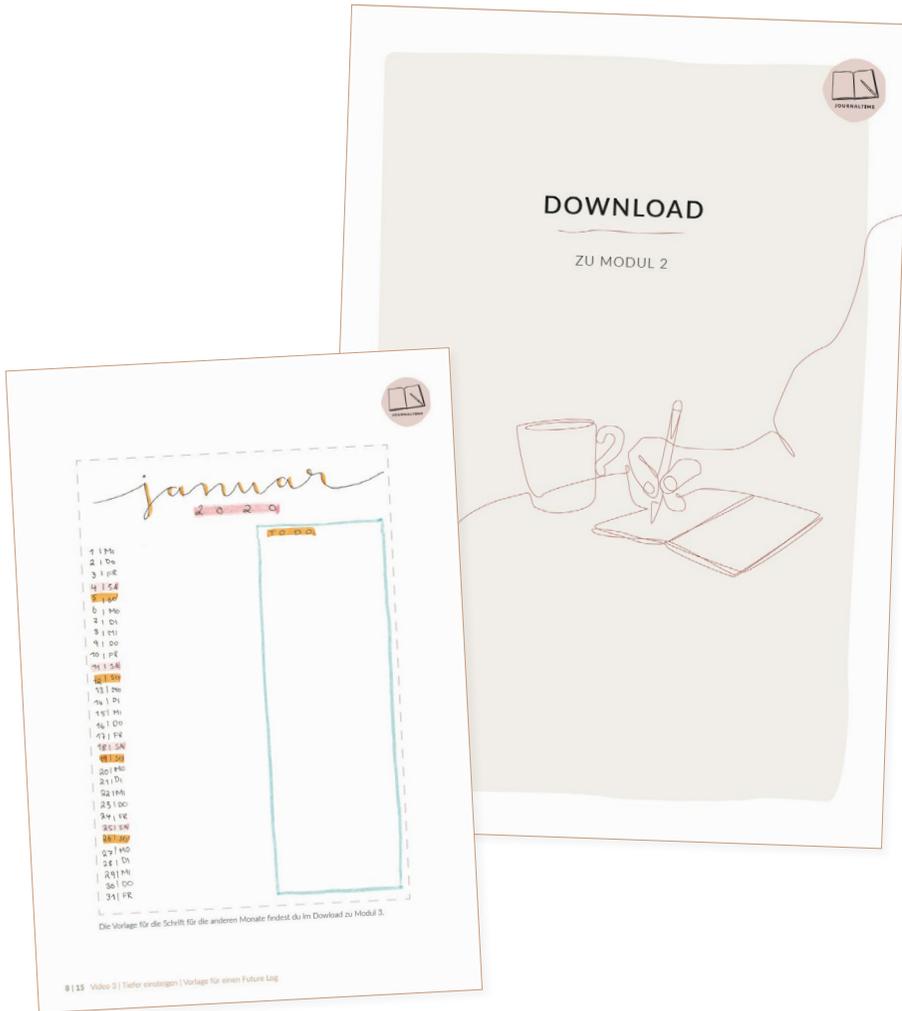
04 | Materialien

Was du für dein BuJo brauchst

In dieser Einheit bekommst du einen groben Überblick darüber, was für Materialien du brauchst, um dein Bullet Journal zu gestalten und bekommst konkrete Tipps genannt, was du dir anschaffen kannst.

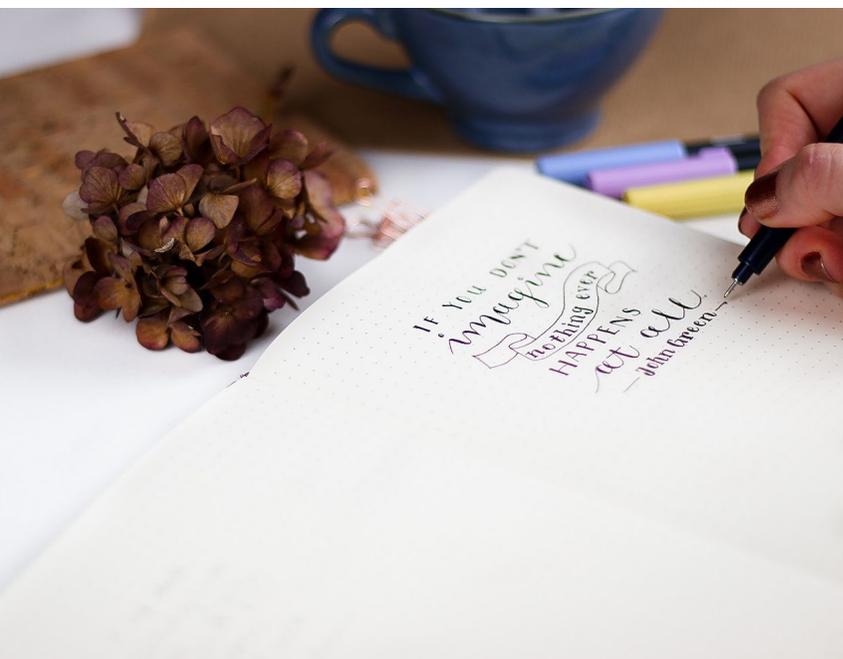
Downloads zum zweiten Modul

- Übersichtsplan für das Übertragen
- Vorlage für zwei verschiedene Keys
- Vorlage für zwei Future Logs
- Vorlage für zwei Monthly Logs
- Vorlage für einen Weekly Log
- Vorlage für eine Leseliste



DRITTES MODUL

HANDLETTERING | TEIL 1



Modulbild zu Modul 3

Beschreibung des dritten Moduls

»Die Handschrift ist im Bullet Journal sehr wichtig. Deswegen lernst du in diesem Modul das Handlettering kennen. Du lernst, dass man keine schöne Handschrift haben muss, um ein Bullet Journal zu führen, worauf du bei der Schriftgestaltung achten musst, was für Werkzeuge man fürs Handlettering verwenden kann; und du wirst die ersten tollen professionellen Ergebnisse nur mit einem Fineliner erzielen.«

Zwei Teile

Handlettering ist ein recht komplexes Thema, das auch viel Übung braucht. Deswegen habe ich diesen Bereich, der sehr wichtig für die Gestaltung des Bullet Journals ist, in zwei Teile aufgeteilt. In diesem ersten Teil erkläre ich die Grundlagen wie Materialien, typografische Regeln und, damit man anfangen kann zu üben, die Technik der Faux Kalligrafie, die eine gute Übungs- und Einstiegsmethode ist.

» HANDLETTERING IST EIN RECHT KOMPLEXES THEMA, DAS AUCH VIEL ÜBUNG BRAUCHT. «





02 | Typografie

Die Theorie hinter den schönen Buchstaben

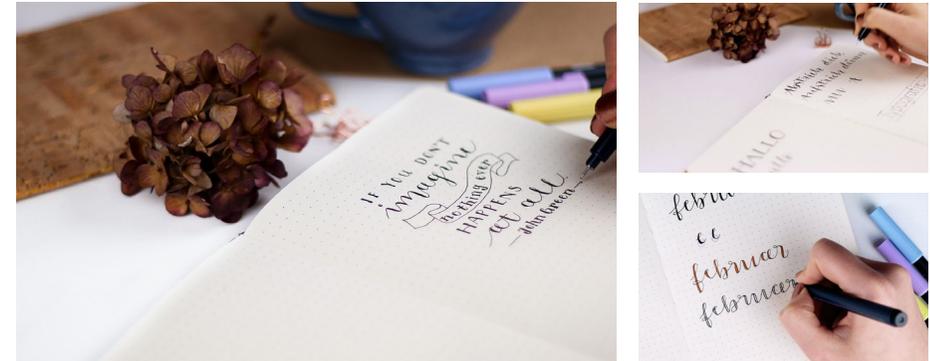
Ganz ohne Regeln geht es leider nie. Aber keine Angst! Ich erkläre dir in dieser kurzen (!) Einheit die wichtigsten Regeln kurz und verständlich.



01 | Handlettering und Werkzeuge

Was ist Handlettering und welche Materialien brauchst du dafür?

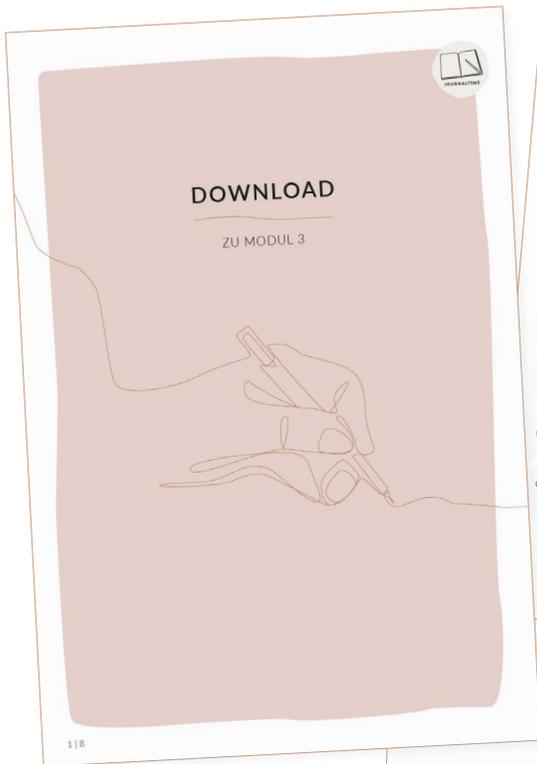
Was ist Handlettering? Woher kommt Handlettering und welche Formen von Handlettering gibt es und vor allem, was für Werkzeuge du brauchst, klären wir in dieser Einheit.



03 | Faux Kalligrafie

Handlettering nur mit einem Fineliner

Anfangs Übungstechnik, ist sie heute eine eigene Schriftkunst geworden: die Faux Kalligrafie. Gerade für Anfänger ist sie super, weil man nicht viel braucht und tolle professionelle Ergebnisse erzielen kann. Wie das klappt, zeige ich dir in diesem Video.



ANLEITUNG ZUM VERWENDEN DER ALPHABETE

- Drücke die Vorlage aus.
- Für die Arbeit auf einem Tablet oder Smartphone, um Platz zu sparen, ist dies auch für die Arbeit geeignet.
- Begleite damit, die einzelnen Buchstaben abzumalen, um ein Gerüst für die Formen zu bekommen.
- Wenn dir gut liegt, kannst du auftragen, die Wörter von den Vorlagen abzumalen und eigene Wörter zu schreiben.

- Downloads zum dritten Modul**
- Schreibschrift-Alphabet
 - Grotesk-Schrift-Alphabet
 - Antiqua-Schrift-Alphabete
 - Vorlage für Monate
 - Vorlage für Wochentage
 - Vorlage für andere Wörter

VIERTES MODUL

TRACKER

Habit Tracker und andere

Das vierte Modul habe ich in zwei Einheiten eingeteilt. Im ersten Video erkläre ich, was Tracker eigentlich sind, und zeige verschiedene Tracker wie einen Sleep- oder einen Wasser-Tracker. Den Tracker, den ich am meisten verwende, ist der Habit Tracker. Weil man sich den jeden Monat oder sogar jede Woche anlegt, habe ich im zweiten Video verschiedene Layout-Ideen gezeigt, damit es einem damit nicht langweilig werden kann. In diesem Modul möchte ich vor allem zeigen, dass man mit dem Bullet Journal mehr erreichen kann als mit einem einfachen Kalender. Deswegen erzähle ich auch Beispiele von mir.



» IN DIESEM MODUL MÖCHTE ICH VOR ALLEM ZEIGEN, DASS MAN MIT DEM BULLET JOURNAL MEHR ERREICHEN KANN. «

Beschreibung des vierten Moduls

»In diesem Modul lernst du, dass das Bullet Journal viel mehr kann, als deine Termine und ToDo-Listen zu organisieren. Dein Bullet Journal kann dein Leben wirklich nachhaltig verbessern. Um das zu erreichen, sind Tracker ganz wichtig. In diesem Modul lernst du, was Tracker sind, was man alles tracken kann und wie Layouts für Tracker aussehen können.«



Modulbild zu Modul 4



01 | Was sind Tracker?

Den Alltag optimieren

Das Bullet Journal kann mehr als ein hübscher Kalender. Mithilfe von Trackern kannst du deinen eigenen Alltag verbessern. Wie das geht und was Tracker mir im Leben gebracht haben, erfährst du in diesem Video.



02 | Layout-Ideen für Habit Tracker

Abwechslungsreiche Designs für dein BuJo

Du wirst hoffentlich bald schon viel mit Habit Trackern arbeiten. Damit dir dabei nicht langweilig wird, stelle ich hier in diesem Video viele außergewöhnliche Layout-Ideen für Tracker in deinem Bullet Journal vor.



Downloads zum vierten Modul

- Liste mit Habit Tracking Ideen mit Symbolen
- Vorlage für einen Mood Tracker
- Vorlage für einen Finanz Tracker
- Vorlage für einen Spar Tracker
- Vorlage für einen Sleep Tracker
- Vorlage für einen Wasser Tracker
- Vorlage für Minikalender
- Vorlage für einen runden Tracker
- Vorlage für einen kombinierten Tracker

FÜNFTES MODUL

WIR WERDEN KREATIV

Beschreibung des fünften Moduls

»Im fünften Modul lernst du verschiedene Stile und Arten, das Bullet Journal zu gestalten, kennen. Wir schauen uns an, wie man ein Layout plant und worauf man bei der Komposition von Seiten achten muss. Außerdem bekommst du eine Schritt für Schritt-Anleitung für ein Monats-Set Up, die du in deinem eigenen Stil nachmachen kannst.«



Modulbild zu Modul 5



» ICH WOLLTE GERNE AUCH IM BASIC KURS EIN KREATIVES MODUL HABEN. «

Das reine Gestaltungsmodul

Das fünfte Modul ist das erste, in dem es nur um die Gestaltung des Bullet Journals geht. Ich wollte gerne auch im Basic Kurs, nicht nur im kreativen Kurs, ein kreatives Modul haben, damit dort ausführlich erklärt werden kann, wie man den eigenen Stil entwickelt und wie man Schritt für Schritt eine Seite einrichtet. In der letzten Einheit habe ich ein klassisches Monats-Set Up in meinem eigenen Stil in meinem Bullet Journal gezeigt. Diese Monats Set-Ups sieht man bei YouTube zuhauf und ich wollte gerne auch eines von mir in diesen Kurs integrieren. Durch diese Videos habe ich selbst sehr viel gelernt, weil sie echt sind und realistisch zeigen, was Menschen machen, um ihren neuen Monat einzurichten. Davon kann man sich immer viel abschauen.



01 | Finde deinen Stil!

Vier verschiedene Bullet Journal-Stile

In diesem Video schauen wir uns an, welche Stile es gibt, um ein Bullet Journal kreativ und übersichtlich zu gestalten – von ganz einfach und minimalistisch bis hin zu aufwendig gestalteten Illustrationen.

03 | Step by Step-Anleitung

Anleitung für ein Monats-Set Up

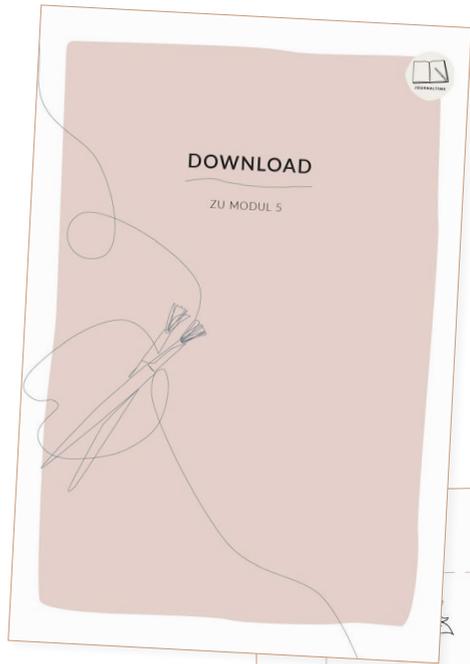
In diesem Video kannst du sehen, wie ich mein eigenes Bullet Journal für den Monat Mai einrichte, um Inspiration dafür zu bekommen, wie du an ein Monats-Set Up herangehen kannst.



02 | Komposition und Layout

Bullet Journal-Seiten interessant gestalten

In dieser Einheit zeige ich dir, wie du an die Einteilung – die Komposition – einer Seite herangehen kannst und wie du deine Seiten abwechslungsreich und interessant gestalten kannst.



Downloads zum fünften Modul

Vorlage für Weekly Spreads in den Stilen

- ✓ Minimalistisch
- Illustration mit Aquarell
- Illustration mit Filzstiften
- Klassisch Chic
- Collage

Vorlagen für Weekly Spreads

- mit Kästen
- Rundherum
- Nebeneinander
- Zeitstrahl
- Untereinander
- Sticker
- Doodle-Vorlagen





Sticker Herbst



Sticker Sommer



Sticker Frühling



Sticker Winter

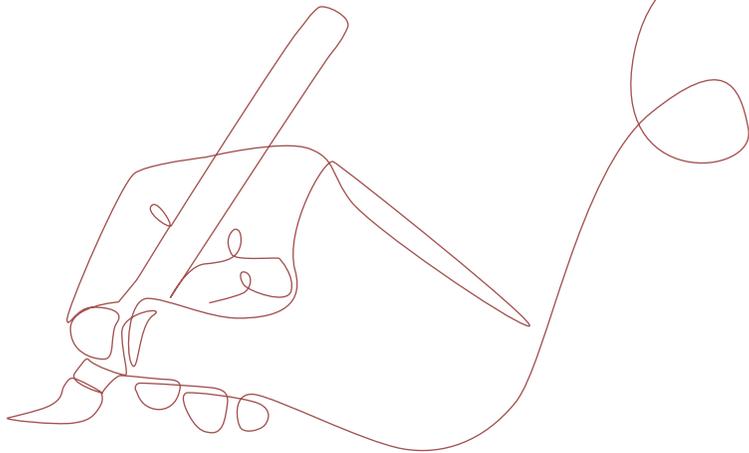
SECHSTES MODUL

HANDLETTERING | TEIL 2

Schwerer als gedacht

Als ich mir meinen ersten Brushpen gekauft habe, dachte ich, ich lege einfach los und werde bestimmt schnell schöne Schriftzüge schreiben können. Bei anderen im Internet sah das ja auch immer so leicht aus!

Leider war es dann viel schwieriger und ich hätte zwischendurch manchmal fast aufgegeben. Brushlettering ist sehr viel Übungssache und man macht viele Fehler. Deswegen habe ich, nach einer kurzen Wiederholung der wichtigsten Inhalte des ersten Teils, meine größten Fehler, auch was die Einstellung angeht, in einer Einheit zusammengefasst.



» BRUSHLETTERING IST SEHR VIEL ÜBUNGSSACHE. «

Beschreibung des sechsten Moduls

»Im zweiten Handlettering-Modul widmen wir uns dem Brushlettering. Nach einer kurzen Wiederholung kommen wir hierbei zum komplizierteren Teil. Aber keine Angst! Mit ein bisschen Übung bekommt man es hin. Ich zeige dir hier direkt einige typische Fehler, die viele am Anfang machen, damit du sie gleich vermeiden kannst.«



Modulbild zu Modul 6



01 | Wiederholung von Teil 1

Die Grundlagen des ersten Teils auffrischen

Auch für das Brushlettering ist es wichtig, sich an so einige Regeln zu halten. Deswegen kannst du in dieser Einheit noch mal an den ersten Teil erinnert werden, und vor allem zeige ich dir noch mal die Stifte, die du fürs Brushlettering brauchst.



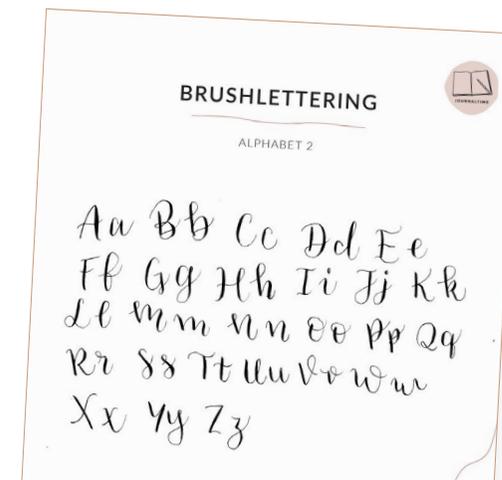
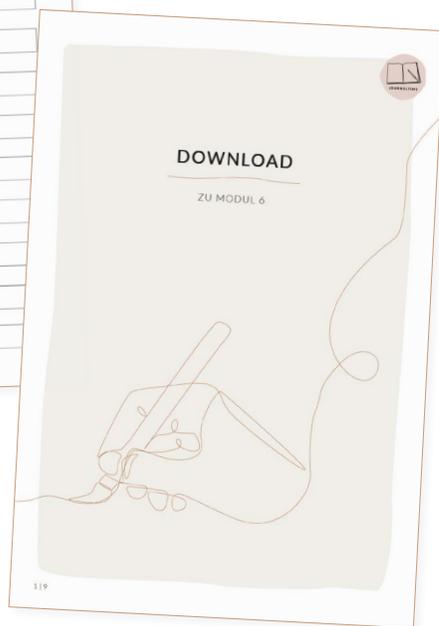
02 | Brushlettering

Typische Fehler und wie du sie vermeiden kannst

Brushlettering ist eine Technik, die viel Übung braucht. Aber wenn du durchhältst, kannst du damit viel Zeit sparen und tolle Ergebnisse erzielen. Um viele Fehler, die ich am Anfang gemacht habe, zu vermeiden, solltest du dir dieses Video ansehen!

Downloads zum sechsten Modul

- Übungsblatt für Formen
- Übungsblätter für Buchstaben
- Brushlettering-Alphabet 1
- Brushlettering-Alphabet 2
- Brushlettering-Alphabet 3
- Brushlettering-Alphabet 4



SIEBTES MODUL

TIPPS UND TRICKS

Beschreibung des siebten Moduls

Im letzten Modul bekommst du eine Zusammenfassung von allem, was du bis dahin gelernt hast. Außerdem kriegst du ein paar Tipps und Tricks an die Hand, wie du Fehler ausbessern kannst und viele verschiedene kreative Ideen, was du mit dem Bullet Journal noch alles machen kannst.



Modulbild zu Modul 6



» IM LETZTEN MODUL WOLLTE ICH DEN TEILNEHMER_INNEN NOCH EIN PAAR MOTIVIERENDE IDEEN UND GEDANKEN MITGEBEN. «

Verschiedenes zum Abschluss

Im letzten Modul wollte ich den Teilnehmer_innen noch ein paar motivierende Ideen und Gedanken mitgeben. Deswegen habe ich eine Einheit zum Thema Fehler Ausbessern gemacht, in der man lernen soll, dass es ganz normal ist, Fehler zu machen. Ich zeige auch die Fehler, die ich während meiner Aufnahmen für den Kurs gemacht habe, und mache verschiedene Vorschläge, wie man das Beste aus diesen machen kann. Außerdem möchte ich motivieren, kreative Seiten auszuprobieren und zeige ganz unterschiedliche Ideen für besondere Seiten. Zum Schluss habe ich noch ein Video, in dem alle Module aufgezählt werden und die Inhalte kurz und prägnant zusammengefasst werden.



01 | Fehler ausbessern

Sieben Arten, Fehler unsichtbar zu machen

In diesem Video zeige ich dir, was für Fehler ich in diesem Kurs gemacht habe und wie ich sie nun verbessere. Und zusätzlich bekommst du noch mehr Ideen, wie du aus kleineren und größeren Fehlern das Beste machen kannst.



02 | Ideen für kreative Seiten

Ein paar Ideen zum Schluss

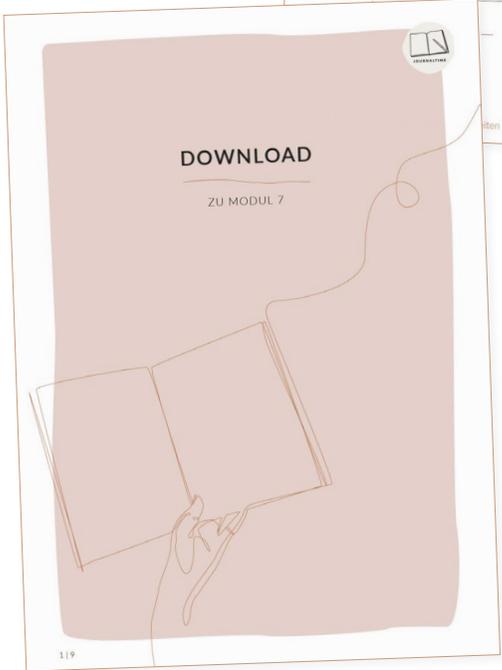
Bevor der Kurs zu Ende ist, möchte ich dir noch einmal zeigen, was du mit deinem Bullet Journal noch alles anfangen kannst, außer es wie einen schönen Kalender zu benutzen.



03 | Zusammenfassung des Kurses

Alles, was du gelernt hast

Ganz zum Schluss möchte ich dir noch eine Zusammenfassung mit an die Hand geben, damit dir auch die Inhalte, die schon länger her sind, wieder ins Gedächtnis gerufen werden. In dieser Einheit sind alle wichtigen Inhalte des Kurses auf den Punkt gebracht.



Downloads zum siebten Modul

- Vorlage für eine Dankbarkeits-Seite
- Vorlage für „Eine gute Sache“
- Vorlage für eine Universal-Pack-Liste
- Vorlage für ein Raster
- Vorlage für einen Geburtstagskalender

HINTER DEN KULISSEN

EIN STUDIO IM ESSZIMMER

Der Aufbau

Wegen der Corona-Kontaktsperren bin ich schon relativ am Anfang der Bearbeitungszeit zu meinen Eltern gefahren. Diese haben mir netterweise unser Esszimmer zum Arbeiten zur Verfügung gestellt, das wir ohnehin nur für Besuch nutzen, den wir ja im Moment nicht empfangen konnten. Hier haben wir zum Glück einen schönen weißen Tisch, den ich als Untergrund für die Videos verwenden konnte. Also habe ich dort mein Set aufgebaut.



Auf dem Bücherstapel

Das Set bestand aus zwei Softboxen und zwei Kameras, die ich auf selbstgebauten Stativen befestigt habe. Die Kamera, die von links gefilmt hat, habe ich auf ein kleines Tischstativ geschraubt, das ich auf einen Stapel Bücher gestellt habe, der wiederum auf einem Barhocker stand. So habe ich die perfekte Höhe zum Filmen erreichen können.

» DAS SET BESTAND AUS ZWEI SOFTBOXEN UND ZWEI KAMERAS. «



Stativ aus Heizungsrohren

Ich brauchte ja eine Kamera, die von oben filmt. Also habe ich nach Stativen mit Schwenkarm gesucht, um damit über meine Schulter filmen zu können. Die waren aber alle sehr teuer und ich war mir auch nicht sicher, ob das mit dem Filmen über die Schulter so funktioniert. Also habe ich mir Videos angesehen, wie andere Menschen das bewerkstelligen. Bei dieser Recherche bin ich auf die wildesten Konstruktionen gestoßen, die aber alle extrem kompliziert oder teuer wirkten.

Schließlich habe ich dann ein Video gefunden, in dem jemand ein Stativ selbst gebaut hat. Das wirkte für mich am profitabelsten und so habe ich das nachbauen wollen. Nach mehreren Gängen in den Baumarkt hatte ich alle Teile zusammen und habe mir ein Stativ aus Heizungsrohren zusammengeschaubt. Bei Amazon habe ich dann noch eine Klemme bestellt, mit der ich die Kamera am queren Heizungsrohr festschrauben konnte. Mein Set war fertig.

Der Ablauf

Ich habe jedes Video ausführlich geplant und ein Skript in Stichpunkten geschrieben, an dem ich mich dann beim Filmen und Voiceover Aufnahmen orientieren konnte. Dann habe ich die geplanten Layouts gebastelt oder gemalt und mit beiden Kameras gefilmt. Zwischendrin habe ich Close Ups von den benutzten Materialien gemacht. Das alles hat für ein Video oft mehrere Stunden gedauert. Dieses ganze Footage habe ich dann auf ca. 10 Minuten zusammengeschnitten, ein Voiceover aufgenommen und darübergelegt, die Animationen gemacht und eingefügt. Fertig! Nächstes Video ...

Where the magic happens

Meine Planung, dann kam Corona...

Das Mikro



Der Fokus meiner Arbeit

Dieser lag auf jeden Fall auf der Kursentwicklung und nicht auf dem Marketing für den Kurs. Trotzdem habe ich mir dazu ein paar Gedanken gemacht, die ich auf den folgenden Seiten vorstelle.

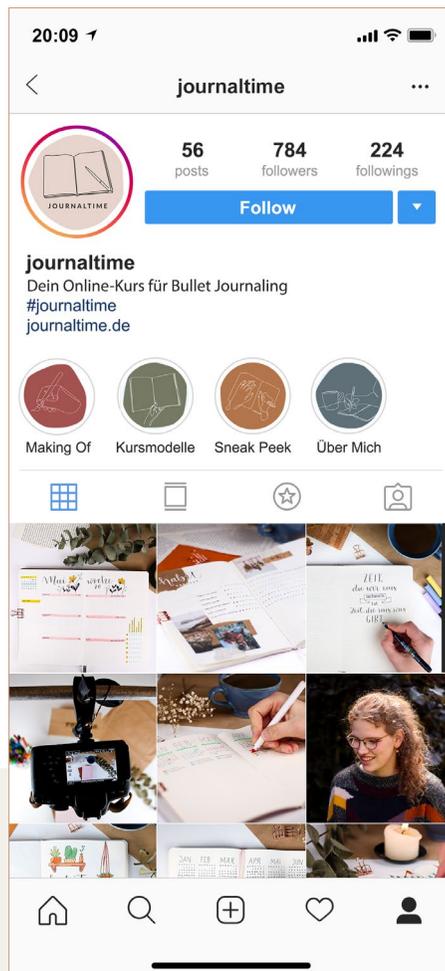
MARKETING

- 164 | Instagram
- 168 | Pinterest
- 170 | Postkarten
- 172 | Spotify



INSTAGRAM

FEED, POSTS UND STORIES



Eine wichtige Rolle

Instagram soll für das Marketing für den Kurs eine entscheidende Rolle spielen. Da Bullet Journaling schon lange durch Social Media verbreitet wird, möchte ich es auch nutzen, um das Thema in Deutschland bekannter zu machen und eine große Anzahl Menschen zu erreichen.

Außerdem nutzt meine Hauptzielgruppe Instagram und auch Pinterest, weswegen ich vor allem diese beiden Plattformen verwenden möchte.

Instagram ist außerdem eine Anwendung, bei der viel über das Visuelle vermittelt wird, was perfekt zu meinem Thema passt.

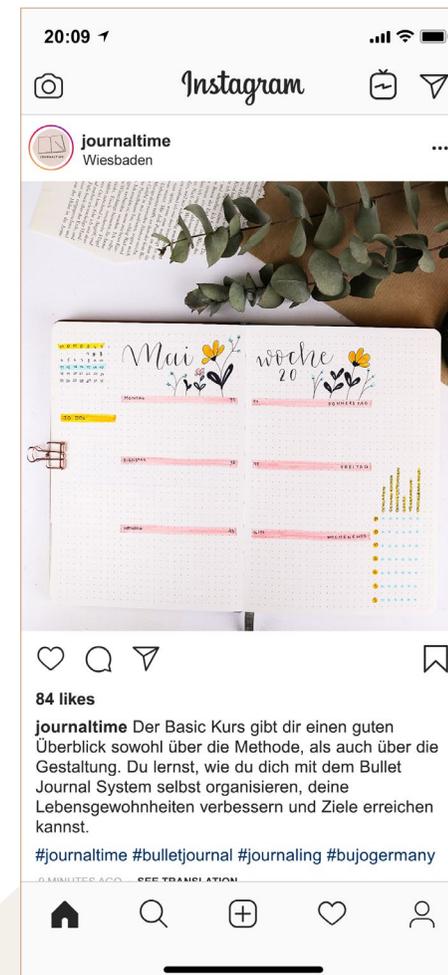
Die Inhalte

Ich möchte bei Instagram vor allem schöne Bilder vom Bullet Journal posten und ab und zu auch Bilder von der Entstehung des Kurses oder kleine Ausschnitte von Videos aus dem Kurs, damit man Lust darauf bekommt, den Kurs mitzumachen. Da der persönliche Kontakt sehr wichtig für meinen Kurs ist, will ich auch immer wieder Bilder von mir posten und mich selbst vorstellen. In den Storys zeige ich Ausschnitte aus den Videos oder Making-Of-Aufnahmen von meinem Studio.

Außerdem kann ich Beiträge von Teilnehmer_innen mit #journaltime reposten, damit man echte Ergebnisse aus dem Kurs sieht.

Instagram Ads

Sowohl die Posts als auch die Storys können natürlich als Werbeanzeigen gestaltet werden, sodass man sofort zu dem Kurs kommen kann. Diese Posts können dann mithilfe von Targeting meiner Zielgruppe angezeigt werden: Menschen, die sich für Bullet Journaling oder auch Themen wie Planung, Organisation, Handlettering und Kreativität interessieren und demografisch in die definierte Zielgruppe passen. Dabei könnte man noch entscheiden, welche Posts welchen Personen angezeigt werden, also welches Kursmodell zu wem passt. Zum Beispiel könnte dann jemandem, der sich für Organisation interessiert, aber nicht für künstlerische Themen, eine Ad angezeigt werden, die für den Minimalistischen Kurs wirbt.



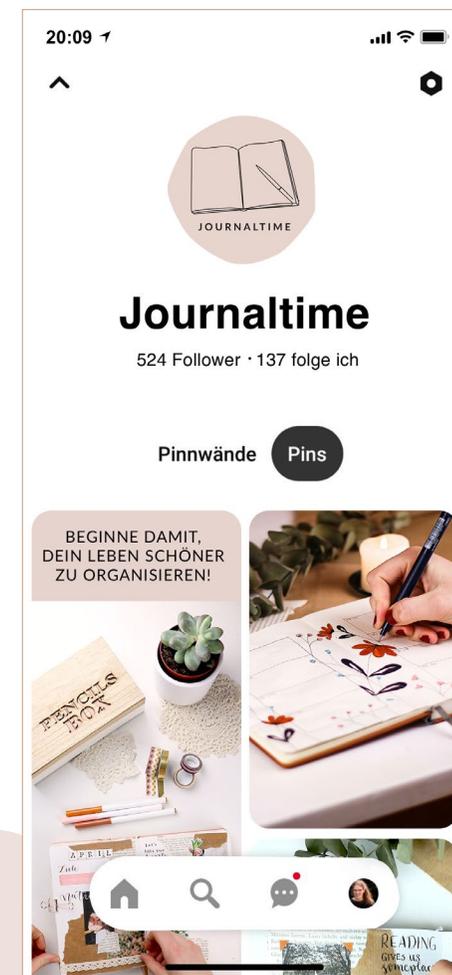
PINTEREST

AUF DER SUCHE NACH INSPIRATION

Nur ein Klick

Auch Pinterest ist gut dafür geeignet, mein Thema zu promoten. Der Vorteil ist, ähnlich wie bei Instagram, dass der User direkt von der Anzeige zu meiner Startseite kommen kann. Es kostet also nicht mehr als einen Klick. Meine Hauptzielgruppe ist viel auf Pinterest unterwegs. Man nutzt Pinterest, um nach Ideen und Inspiration zu suchen. Also ist man offen dafür, neue Ideen, Produkte und Marken zu entdecken. Außerdem kann man bei Pinterest den Pin nur für eine Zielgruppe, die ein bestimmtes Interesse angegeben hat, ausspielen.

Für Pinterest benutzte ich schöne inspirierende Bilder von Ergebnissen aus dem Kurs und auch Videos, die ein Blickfänger beim Durchscrollen sein sollen.



» MAN IST OFFEN DAFÜR, NEUE IDEEN, PRODUKTE UND MARKEN ZU ENTDECKEN. «

POSTKARTEN

ANALOGES MARKETING



Warum Postkarten?

Besonders meine Nebenzielgruppe verbringt nicht viel Zeit bei Social Media, weswegen ich gerne auch den analogen Bereich abdecken wollte. Deswegen habe ich Postkarten gemacht, die dann in Bars und Restaurants, Bibliotheken oder Geschäften ausgelegt werden können. Ich habe mich absichtlich dazu entschieden, keine Flyer zu machen, sondern Postkarten, da man sich lieber eine schön gestaltete Postkarte für den Kühlschrank mitnimmt als einen dünnen Flyer.

Die Postkarten sind schlicht gestaltet. Die Karten lassen sich den drei Kursmodellen zuordnen, Auf der Website findet man diese drei Illustrationen auf den jeweiligen Vorstellungsseiten. Mit dem QR-Code oder der Domain kann man einfach zur Startseite gelangen.

SPOTIFY

ZUKUNFTSGEDOODLE



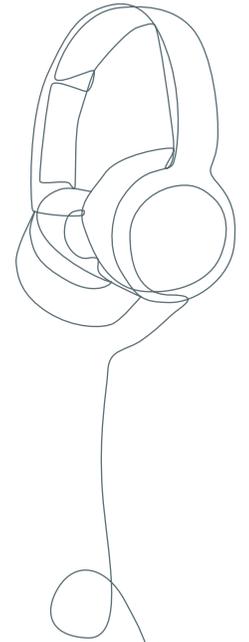
» DAS SOLL MOTIVIEREN, SICH EIN
BISSCHEN MUSIK ANZUMACHEN
UND DIE GESEHENEN DINGE
DIREKT UMZUSETZEN. «

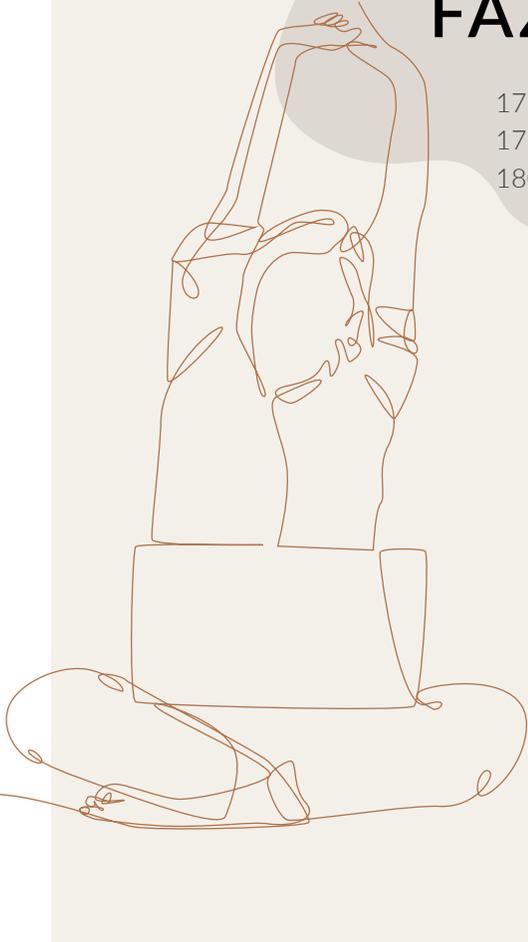
Ein kleines Extra

Die Spotify Playlist »Zukunftsgedoodle« habe ich mir als kleines Extra für die Kursteilnehmer_innen ausgedacht. Nach jeder Einheit kann man vom Kurs aus auf die Playlist klicken. Das soll motivieren, sich direkt nach dem Anschauen der Einheit ein bisschen Musik anzumachen und die gesehenen Dinge aus den Videos direkt umzusetzen.

Auf die Playlist habe ich sehr ruhige und entspannte Musik gemacht, die ich auch gerne beim Journaling höre.

Der Titel ist ein Wortspiel, das an »Zukunftsmusik« erinnert: »Zukunft«, weil man mit dem BuJo die eigene Zukunft plant und »Gedoodle« statt Musik, was an Doodles, die kleinen einfachen Zeichnungen, die man oft im Bullet Journal benutzt, erinnert.





FAZIT

176 | Klopapier und Fristverlängerung

178 | Wie geht es weiter?

180 | Quellen

KLOPAPIER UND FRISTVERÄNGERUNG

WIE WAR DIE ZEIT FÜR MICH?

Ganz anders als geplant

Am Anfang meiner Bachelor-Bearbeitungszeit hatte ich ein konkretes Bild davon, wie diese Zeit für mich werden würde und auch, wie meine Arbeit aussehen würde. Ich dachte, am Ende der Bearbeitungszeit würde ich einen fertigen Kurs und eine fertige Website haben, die ich dann direkt online schalten und mit dem Kurs Geld verdienen könnte.

Tatsächlich lief dann alles anders als geplant. Die Idee mit den drei Kursmodellen ist entstanden und es wurde relativ schnell klar, dass ich es nicht innerhalb von drei Monaten schaffen würde, drei Kurse mit jeweils sechs bis sieben Modulen mit wiederum je zwei bis vier Videos und vielen Downloads umzusetzen.

Zwischenzeitlich dachte ich sogar, dass ich es zeitlich nicht mal schaffen würde, den Basic Kurs zu realisieren.

Außerdem war mir von Anfang an klar, dass ich gerne ein gutes Konzept haben wollte und die Arbeit so gut wie nur möglich umsetzen wollte, ohne mich von zu viel realistischen Gedanken und Kalkulationen bremsen zu lassen. Also habe ich mich dazu entschieden, die Website nur als Prototyp anzulegen, um möglichst viel ausprobieren zu können und mich nicht mit technischen Probleme aufhalten zu müssen. Das hat für mich dann auch recht gut funktioniert.

» TATSÄCHLICH LIEF DANN ALLES ANDERS ALS GEPLANT. «

Die Zeitplanung

Von meinem Thema kann man wahrscheinlich darauf schließen, dass ich natürlich einen ausführlichen Zeitplan in meinem BuJo angefertigt habe. Leider war dieser dann relativ schnell überflüssig, denn es kam etwas, womit keiner gerechnet hatte: Corona. Und damit hatten wir auf einmal vier Wochen mehr Zeit – der Jackpot für alle gestressten Studierenden, die an ihren Abschlussarbeiten saßen. Damit war natürlich meine Zeitplanung hinfällig geworden. Zusätzlich hatte ich gemerkt, dass ich bei meiner Planung ziemlich viel vergessen hatte und für manche Bereiche zu viel und für andere viel zu wenig Zeit eingeplant hatte. Mein schön gestalteter Zeitplan wurde von einer gigantische To Do-Liste abgelöst.

Eine besondere Zeit

Ich muss ehrlich sagen, ohne diese Verlängerung hätte ich dieses große Projekt trotz der Einbußen niemals geschafft. So aber passte die Zeit perfekt, um auch jetzt zum Schluss noch kleinere Änderungen vorzunehmen und alles zu meiner Zufriedenheit fertigzustellen.

So war die gesamte Bachelorzeit völlig anders als ich es mir ausgemalt hatte. Auch wenn mir manchmal die Decke auf den Kopf gefallen ist und man sich neben der ständigen Sorge, wann es wieder Klopapier im Supermarkt geben würde, auch ernsthafte Gedanken machen musste, bin ich sehr dankbar, dass ich dank abgesagter Reisen, Kontaktsperren und Fristverlängerung viel mehr Zeit und Konzentration für diese Arbeit aufbringen konnte. Es wird auf jeden Fall eine Zeit sein, an die ich mich immer erinnern werde!

WIE GEHT ES WEITER?

DIE REALISATION

Nur fürs Portfolio?

Schon als ich mein Thema geplant habe, hatte ich den Anspruch, mehr als nur ein hübsches Projekt für mein Portfolio zu machen. Ich wollte gerne etwas machen, was zu mir passt, sodass ich dann auch Lust hätte, es zu realisieren und vielleicht sogar Geld damit zu verdienen.

Deswegen habe ich auf jeden Fall vor, den Online-Kurs noch zu realisieren. Die Videos sind ja schon fertig, das Konzept und auch die Gestaltung steht. Ob ich nur den Basic Kurs zum Verkauf stelle oder ob ich noch den Minimalistischen und den Kreativen Kurs umsetze, lasse ich hier mal noch offen.



Konkrete Schritte

Die nächsten Steps, die anstehen, sind vor allem bürokratisch. Ich muss mich darum kümmern, mich beim Finanzamt anzumelden, damit ich den Kurs verkaufen kann. Ich muss mir überlegen, wo ich den Kurs hochladen kann, ob ich einen Online Kurs Anbieter nutze oder den Kurs selbst hoste, dann müsste ich mich um das Bezahlsystem kümmern. Außerdem muss ich mir die Musikrechte besorgen

Auch meine Marketing-Ideen sind noch nicht zu 100% ausgereift. Ich muss meine Instagram-Seite realisieren, einen Redaktionsplan ausarbeiten und noch etwas konkreter planen, was ich wann auf welcher Plattform teilen möchte.

Wann geht es los?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es am schlauesten ist, die Dinge direkt anzugehen. Also möchte ich diese Schritte so schnell wie möglich umsetzen. Im Moment verbringen wir alle ja auch besonders viel Zeit zuhause und viele haben wegen Corona mehr Zeit als sonst – mehr Zeit, die meistens im Internet verbracht wird, um dort auch neue Dinge zu lernen. Der Kurs sollte also so schnell wie möglich fertig werden und online gehen.

QUELLEN

RECHERCHE, BILDER, PROGRAMME

Recherche-Links

- Zeitnutzung nach Alter
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/Tabellen/aktivitaeten-alter-zve.html>
- Freizeitnutzung nach Geschlecht
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/Tabellen/freizeitaktivitaeten-geschlecht-zve.html>
- Ziele aufschreiben verbessert die Erfolgchance
<https://karrierebibel.de/ziele-aufschreiben/>
- Widerstand gegen Zeitplanung
https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-663-11618-9_4

Bücher

- Carroll, Ryder (6. November 2018), Die Bullet Journal Methode, Verstehe deine Vergangenheit, ordne deine Gegenwart, gestalte deine Zukunft, Rowohlt Taschenbuch; Auflage: 5
Anm. 3, Anm. 14, Anm. 18, Anm. 4
- Viehler, Marietheres (21. August 2018) Journalspiration, Bullet-Journal-Guide, Gestalte deinen persönlichen Planer, Edition Michael Fischer / EMF Verlag; Auflage: 3
- Güllü, Nathalie (17. Januar 2018) Mein Bullet Diary selbstgemacht, Gestalte dein individuelle Kalenderbuch, Frech; Auflage: 4
- Becker, Monja (14. Januar 2019) Your life, your journal, Der praktische Guide für dein ganz persönliches Bullet Journal. Das große Blogger-Buch: Bullet-Journaling-Expertinnen verraten ihre besten Tipps & Tricks., Frech; Auflage: 1

- Arensmeier, Jasmin (5. März 2018) Gestalte dein Journal mit der Bullet-Methode, Kreativ werden, Ziele verwirklichen, Glück finden - Inspiration für deinen persönlichen Lebensplaner, Südwest Verlag, Auflage: 3

Bilder

- Seite 18: <https://www.instagram.com/jennyjournals/>
- Seite 19: <https://www.instagram.com/amandarachlee/>
- Seite 20: <https://www.instagram.com/blushandmay/>
- Seite 21: <https://www.instagram.com/fireflyfiphie/>
- Seite 33: https://unsplash.com/photos/C_1jjFJioWg
- Seite 34: <https://unsplash.com/photos/pL5ZzPp1zqg>
- Seite 35: https://oeko-jahr.de/wir/team/ilka_p/
- Seite 36: <https://bullet-journaling.com/verkaufsseiten/bj-masterkurs/sp-co-119-regelpreis/>
- Seite 56: <https://www.pinterest.de/pin/342203271689495284/>
<https://www.pinterest.de/pin/342203271689494890/>
<https://www.pinterest.de/pin/342203271689496422/>
https://www.pinterest.de/pin/AQ1ye3GKdBB3HxLCL-XRY7pXMIAMbf16OfGHYf-Pig8u7di0_oMOFTVo/
<https://www.pinterest.de/pin/342203271689496426/>
<https://www.pinterest.de/pin/692639617678869291/> <https://www.pinterest.de/pin/692639617678869291/>
<https://www.pinterest.nz/pin/32228953570622388/>
<https://www.pinterest.co.kr/pin/378654281168271470/>
<https://www.youtube.com/channel/UCIHoWkjm4Ky5K0J2tHnf21Q>
- Seite 82: <http://www.lullatone.com>, <https://www.instagram.com/lullatone/?hl=de>
- Seite 88: <https://unsplash.com/photos/NXilVnzBwZ8>,

Mockups

- Seite 162: <https://marinad.com.ar/category/freebies/>

Programme

- Adobe Photoshop
- Adobe InDesign
- Adobe Illustrator
- Adobe Premiere
- Adobe After Effects
- Figma



Dokumentation zur Bachelor-Thesis

Anja Dorothea Weiland

Kommunikationsdesign

Sommersemester 2020

Prof. Dipl.-Des. Jörg Waldschütz

Dipl.-Des. David Bascom

Hochschule RheinMain